



Hydrothermale Erdwärmennutzung - von der Geologie zur Ökonomie -

TU München

Lehrstuhl für Ingenieurgeologie, Prof. Dr. J. H. Kruhl

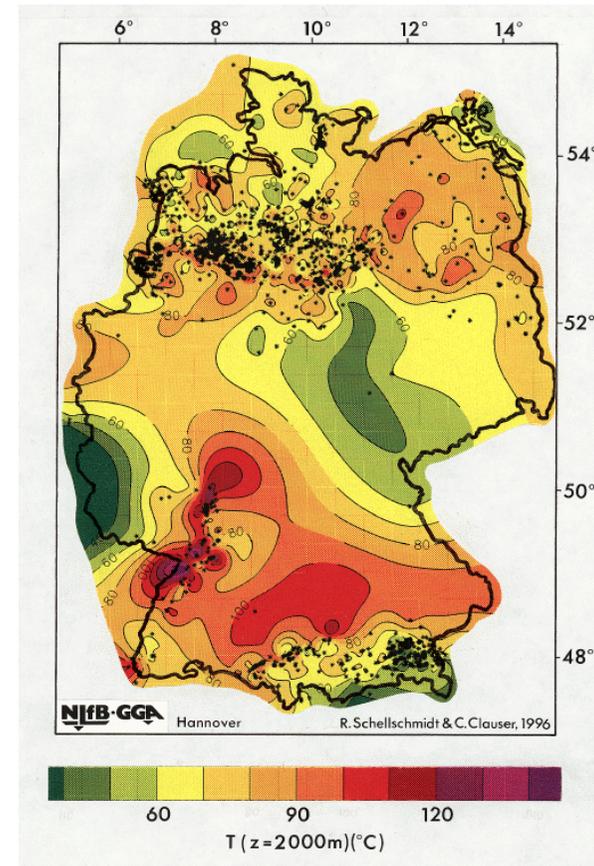
Dr. Thomas Reif, Sonntag & Partner

Die Themen:

1. Geothermisches Potential und Nutzungsmöglichkeiten
2. Rahmenbedingungen Strom vs. Wärme
3. Technik und Ökonomie – Stromerzeugung
4. Technik und Ökonomie – Wärmeversorgung
5. Überblick ökonomische Merkmale bei Strom und Wärme
6. Hybride Nutzung: Strom / Wärme / mehrere Wärmequellen
7. Risiken und deren Absicherung
8. Resümee
9. Über uns

1. Geothermisches Potential und Nutzungsmöglichkeiten

a) Hydrothermale Vorkommen in Deutschland



Quelle: Bayerischer Geothermieatlas

- Kritische Parameter der Umsetzung:
 - Temperatur
 - Fließraten
 - Nachhaltigkeit der Fließraten

 - Die Schwierigkeit:
- ➔ Die Erdwärme benötigt ein Transportmedium zur Oberfläche
- Sehr günstige Voraussetzungen in Südbayern (Molassebecken)
 - günstige Voraussetzungen im Oberrheingraben
 - Noch günstige Voraussetzungen im Norddeutschen Becken

➔ Alternativen:

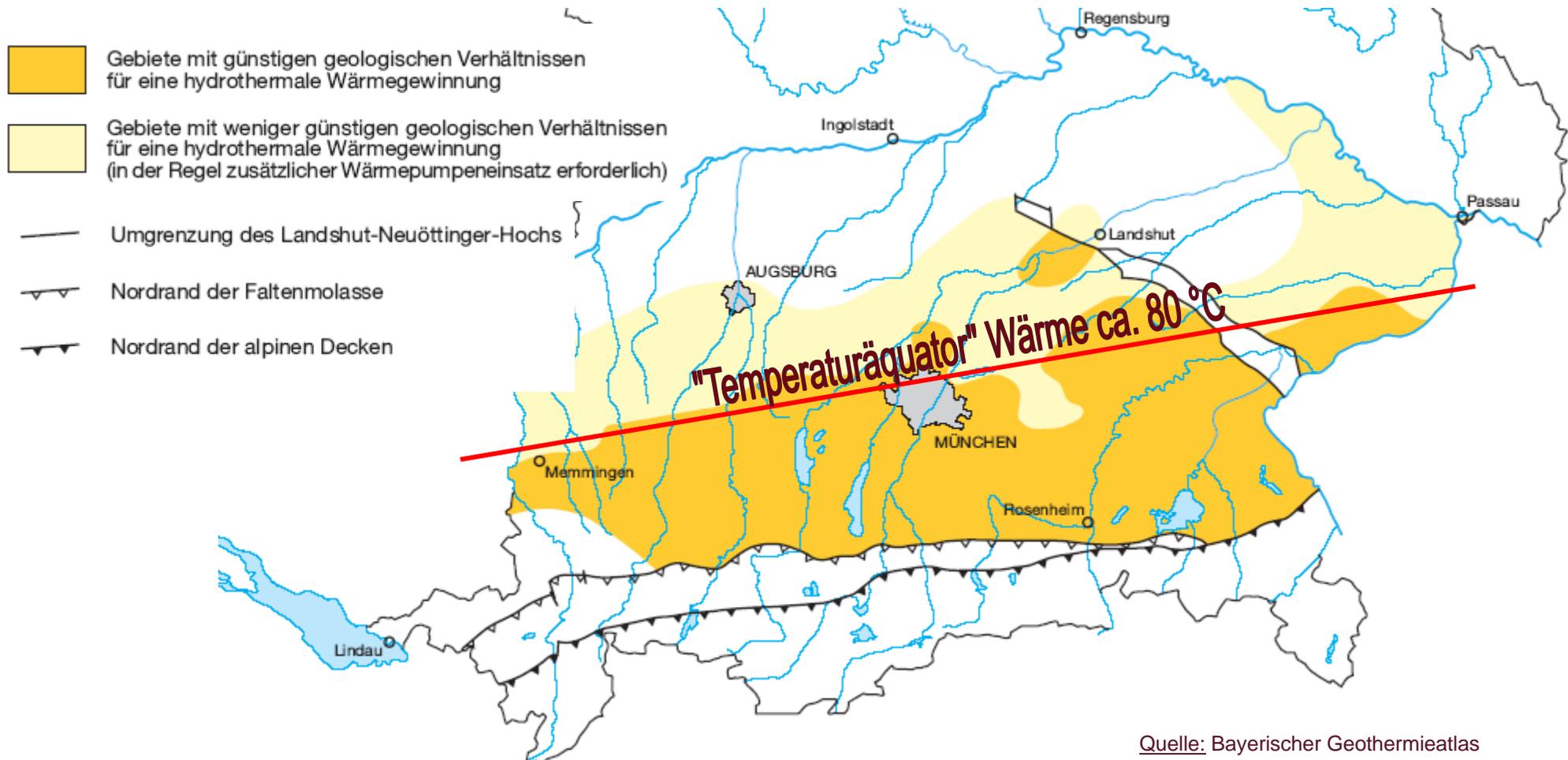
- Hot-Dry-Rock / Enhanced Geothermal Systems / Hot-Fractured-Rock
 - Der Wärmeträger Wasser wird zur Wärme gebracht
- Tiefe Erdwärmesonden
 - Geschlossenes Erschließungssystem
 - Einsatz bei geringer Schüttung
 - Konstantes Temperaturniveau
 - Bsp.: Arnsberg im Sauerland
 - Wärmeversorgung eines Freizeitbades
 - Einsatz von 3 km tiefen Sonden
 - Ca. 75% Deckung des Wärmebedarfs

b) Temperaturabhängige Nutzungsmöglichkeiten

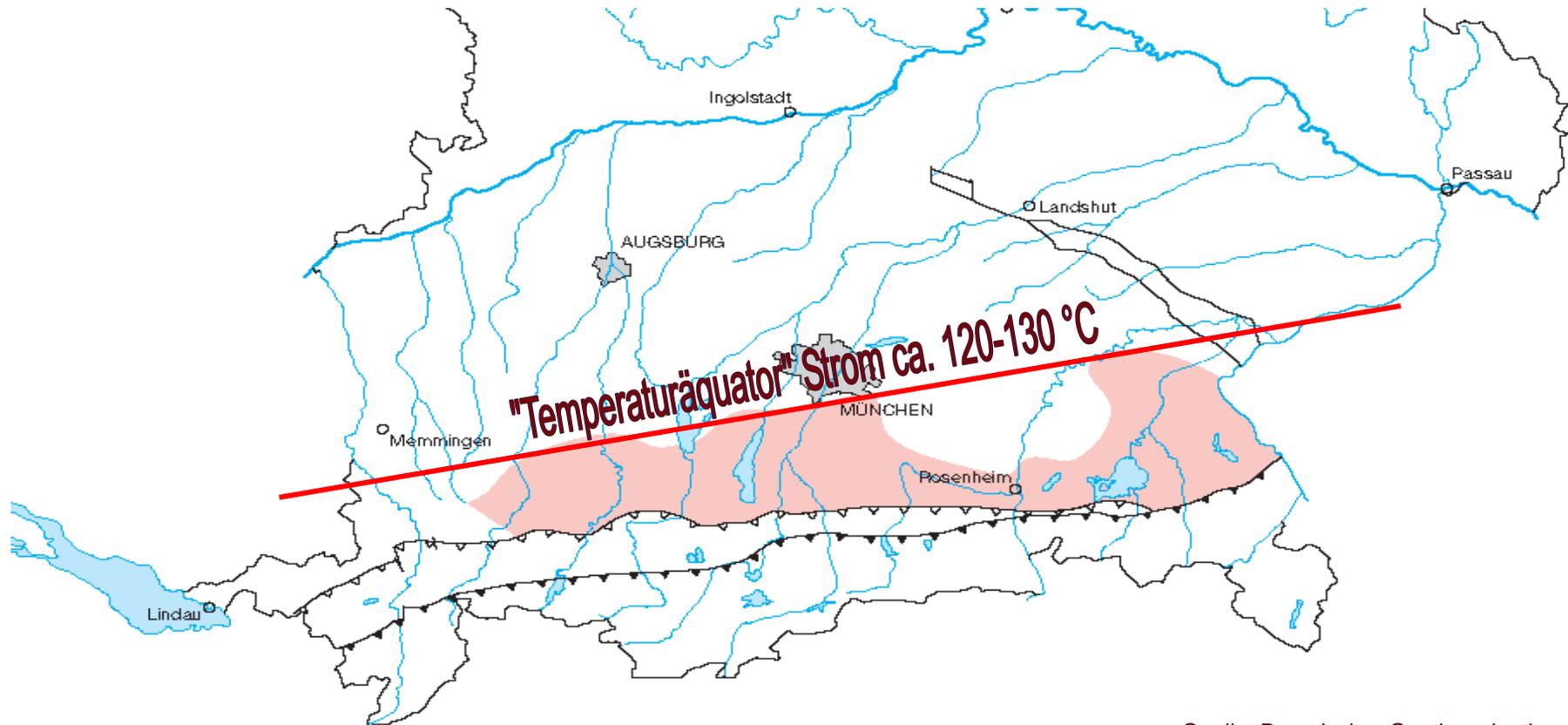
Temperatur in °C	Anwendung	
> 200 - 120 [100]	Stromerzeugung	
120 [100] - 50	Wärmeversorgung	
50 - 35	Balneologische Nutzung (Thermalwasser)	
35 - 20	Wärmepumpenheizung	Badewasserheizung, Eisfreihaltung (Strassen)
< 20		Natürliche Kühlung

➔ Bei Temperaturen von ca. 150°C und 120 l/s kann eine elektrische Leistung von rund 5 MW erzeugt werden.

c) Geothermische (hydrothermale) Wärmegegewinnung



d) Geothermische Stromerzeugung



Quelle: Bayerischer Geothermieatlas

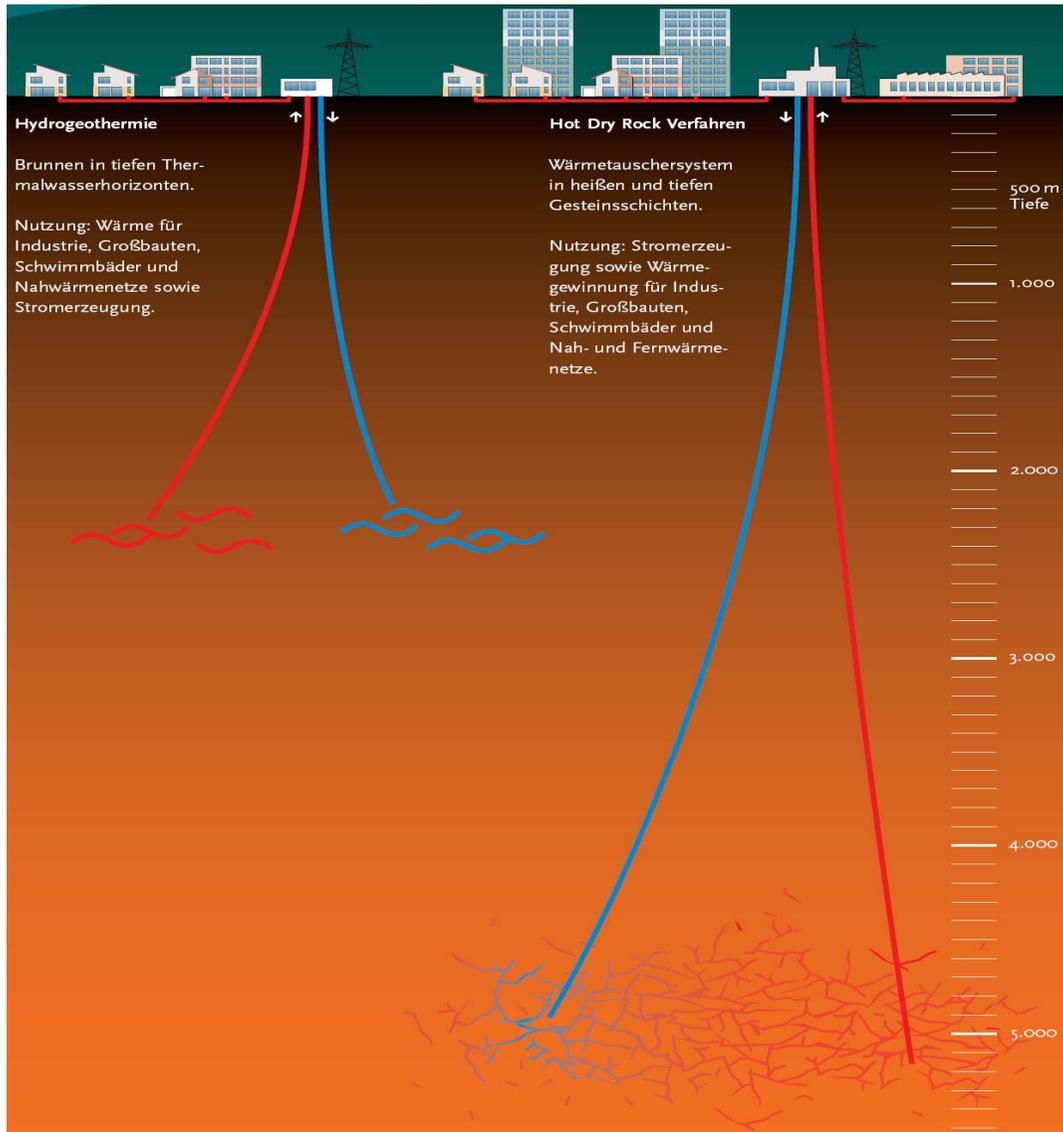
e) Erschließungstechniken



Geschlossene Systeme:

- Oberflächennahe Geothermie
- Sonderfall: tiefe Erdwärmesonden (> 400m)

Quelle: fesa e.V. Freiburg



Offene Systeme: Tiefengeothermie

- Hydrogeothermie
- HDR / EGS / HFR

Quelle: fesa e.V. Freiburg

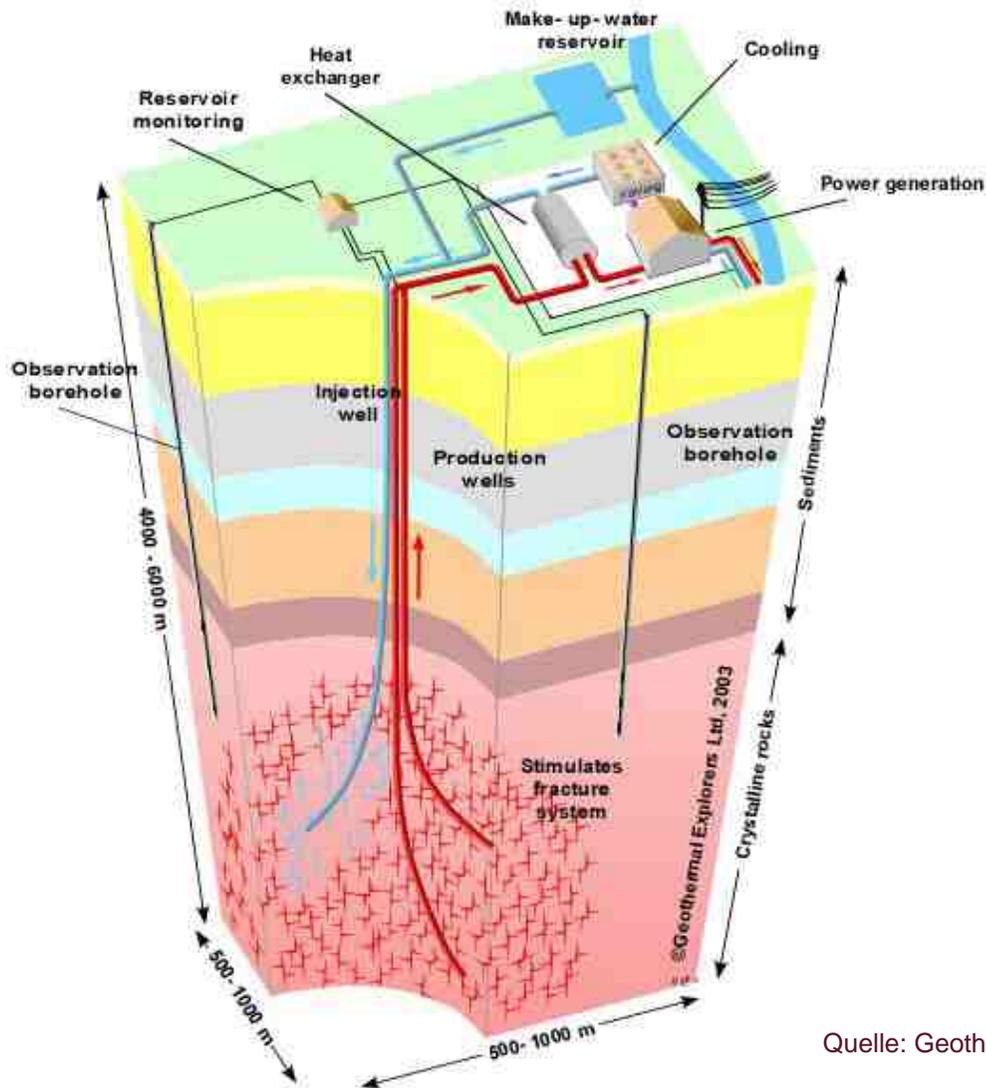


Schaubild
EGS / HDR / HFR

Quelle: Geothermal Explorers Ltd

f) Aktuelle Projektsituation (Auszug)

Standort	Zustand	geotherm. Leistung in MW	Nutzung	Temperatur in °C	Schüttung in l/s	Teufe in m
Erding (Bayern)	Betrieb	8,0	Fernwärme, Balneologie	65	55	2.200
München Riem (Bayern)	Betrieb	9,0	Fernwärme	90	64	2.747
Pullach (Bayern)	Betrieb	5,2	Fernwärme	102	30	3.443
Simbach-Braunau (Bayern)	Betrieb	7,0	Fernwärme	80	80	1.942
Straubing (Bayern)	Betrieb	4,0	Fernwärme, Balneologie	37	45	825
Unterhaching (Bayern)	Betrieb	30,0	Fernwärme, Stromerzeugung	120	118	3.446
Unterschleißheim (Bayern)	Betrieb	13,0	Fernwärme	81	90	1.960
Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorp.)	Betrieb	3,8	Fernwärme	53	28	1.267
Neustadt-Glewe (Mecklenburg-Vorp.)	Betrieb	7,0	Fernwärme, Stromerzeugung	95	35	2.320
Aschheim, Feldkirchen, Kirchheim (Bayern)	Bau	5,5 (geplant)	Fernwärme	83	50	ca. 2.500
Unterföhring (Bayern)	Bau	4,8 (geplant)	Fernwärme	81	48	ca. 2.500

Quelle: GeotIS, Geothermische Vereinigung

2. Rahmenbedingungen Strom vs. Wärme

a) Eckdaten

Geothermische **Stromerzeugung**
(primär: „Renditeüberlegung“)



EEG-Einspeisevergütung

vom Stromkunden
subventionierte
Energie mit festen
Vergütungssätzen
grundlastfähig!

Geothermische **Wärmeversorgung**
(primär: „Infrastrukturüberlegung“)



vereinbarer Wärmetarif

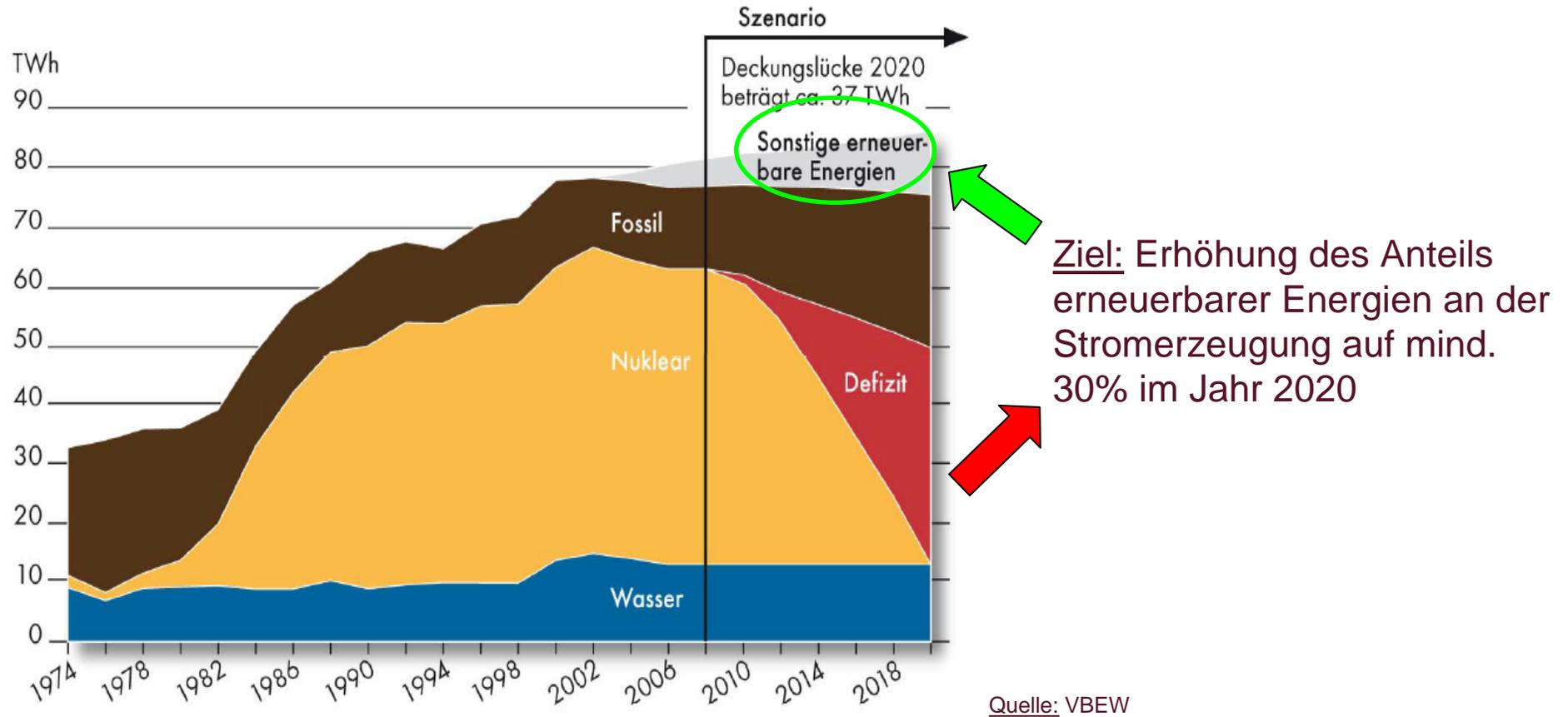
„marktgängiger“
Preis im Hinblick
auf Wettbewerbsenergien
Öl, Gas, Biomasse etc.
„subventionsfrei“

b) Energieverwertung: Nutzung von 1 MWh thermisch

	Strom	Wärme
Wirkungsgrad	13% (gute Konstellation)	95%
Erlös / MWh	200 €	35 € (marktabhängig)
Wertschöpfung	26,00 € (sinkend)	33,25 € (steigend)

- Energiepotential wird bei Wärme besser genutzt!
 - Wertschöpfung bei Strom konstant bis sinkend, bei Wärme steigend!
 - Wärmenutzung - soweit Netzaufbau wg. **Kundenpotential** möglich - ökologisch und ökonomisch vorteilhaft!
 - Stromerzeugung aber unabhängig von **Siedlungsdichte** möglich
- ➔ Im Zweifel / bei knapper Geothermieressource: **Wärme vor Strom!**

c) Entwicklung der Stromerzeugung in Bayern (Stand 2008)

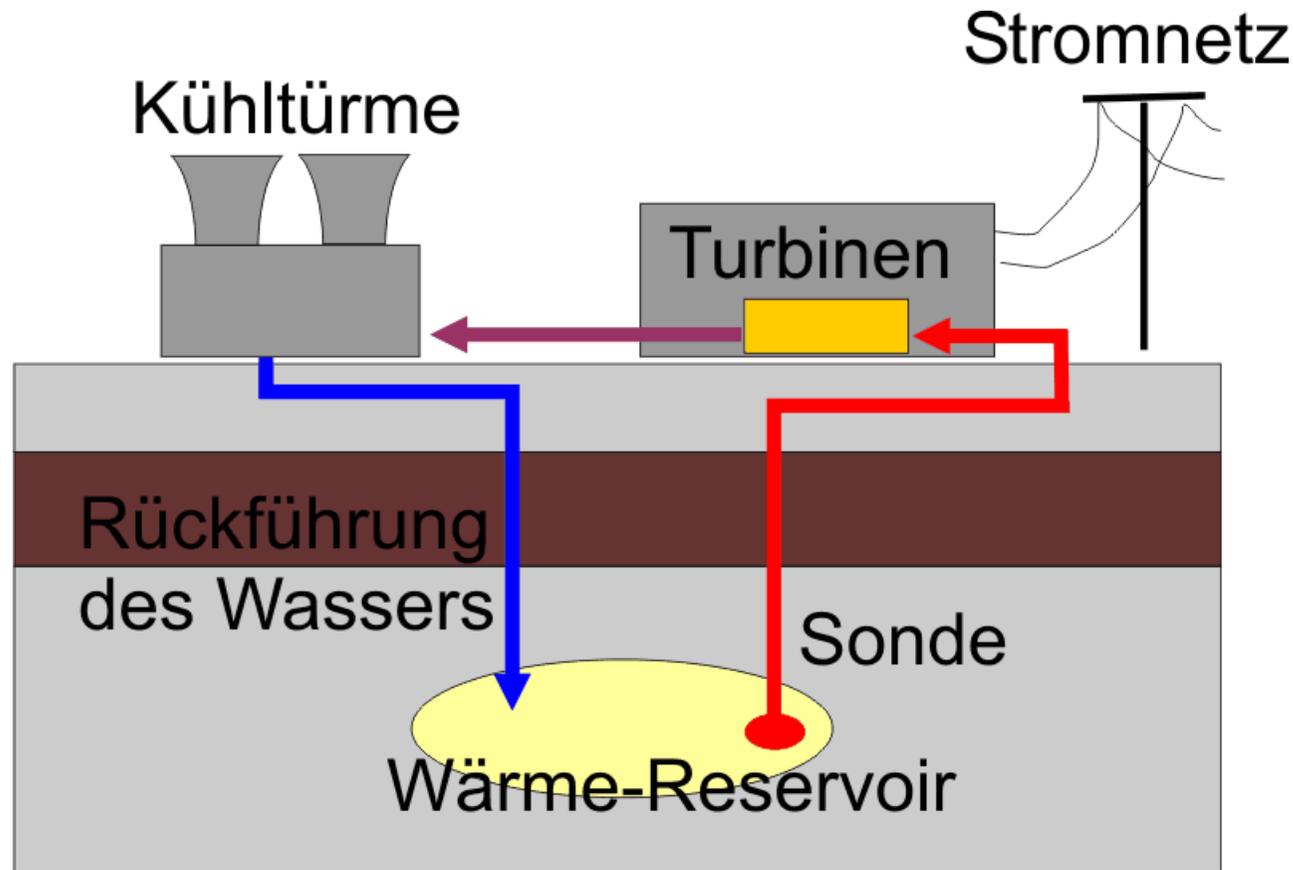


d) Einige Entscheidungskriterien für den Projektzuschnitt

- Energieversorgungsziel: Wärme und / oder Strom?
- Aufsuchungserlaubnis vorhanden oder erwerbbar, ggf. durch Beteiligung?
- Welches Temperaturniveau ist im Aufsuchungsfeld zu erwarten?
 - Eignung zur Wärmeversorgung? Ggf. hybrid mit Biomasse? Stromproduktion?
 - Lassen sich Kraft- und Wärmeprozess rentabel kombinieren?
 - „Heiße“ Erdwärme oder Kraftwerksabwärme für die Wärmeversorgung?
- Welche Tiefen müssen erschlossen werden (Bohrkosten!)?
 - Lassen sich die Bohrungen allein über die Wärmeversorgung amortisieren?
 - Existiert die kritische Kundenmasse für die Wärmeinfrastruktur?
- Eigenfinanzierung durch die Kommune oder PPP?

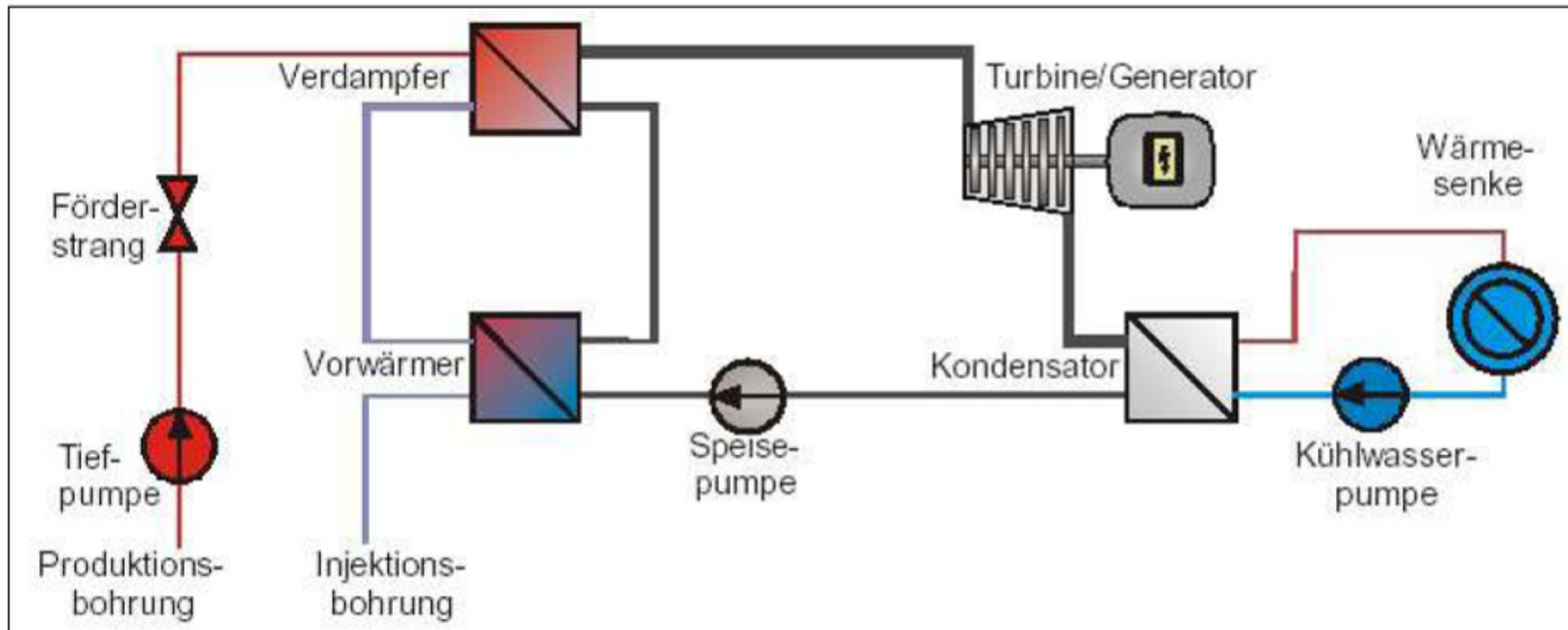
 **Der konkrete Geothermie-Projektzuschnitt ist stets Maßarbeit!**

3. Technik und Ökonomie - Stromerzeugung



- Je nach Druck und Temperatur Wasser- oder Dampfvorkommen
 - Günstig in Hochenthalpielagerstätten
=> mehrere hundert Grad bei < 2.000m Tiefe
 - Problem in Deutschland: zu niedriges Temperaturniveau für direkte Stromnutzung
 - Lösung: Einsatz binärer Kraftwerkstechniken
 - ORC – Verfahren
 - Kalina-Prozess
- ➔ Für rentable geothermische Stromerzeugung mind. 120 °C notwendig!

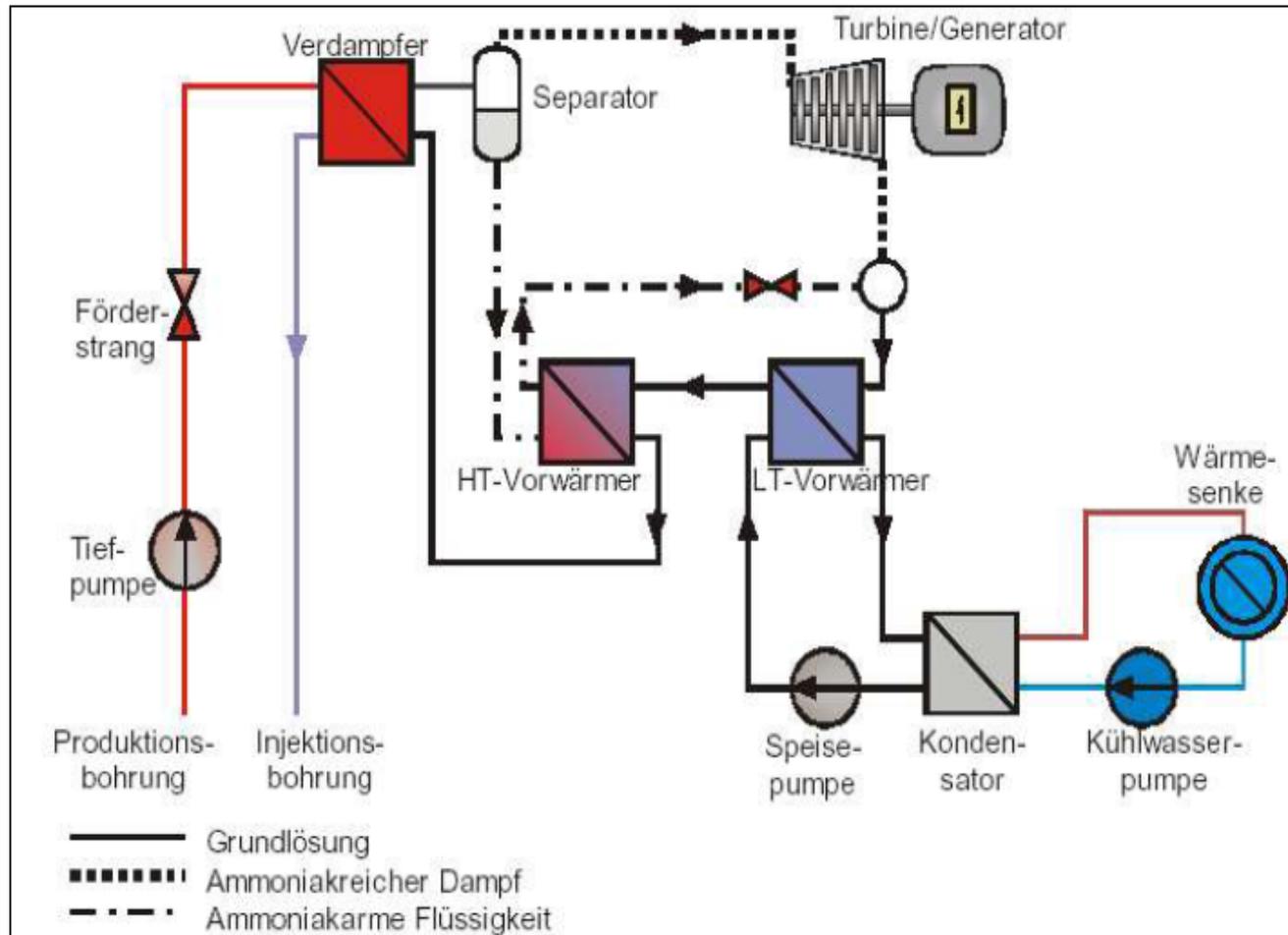
Organic Rankine Cycle – Verfahren (ORC)



Quelle: COLUMBUS

- Als Arbeitsmittel dienen organische Arbeitsstoffe (i.d.R. Kohlenwasserstoffe)
- Durch die Verdampfung des erwärmten Mediums wird dem Prozess mechanische Energie entzogen
- Das Arbeitsmittel hat fest definierte Siede- und Kondensationspunkte
=> Prozessstabilität

Kalina - Prozess



Quelle: COLUMBUS

- Basiert auf einem Ammoniak-Wasser-Gemisch als Arbeitsmittel
 - Durch Veränderung der Zusammenstellung kein fester Siedepunkt
 - Korrodierende Wirkung des Ammoniaks => hoch legierte Stähle für die Anlagenbauteile erforderlich
 - Notwendigkeit, Technik zur Zusammensetzung der Medien in den Kreisprozess zu integrieren => Steigerung der Komplexität
 - Dennoch: das Gemisch ermöglicht die Anpassung an die tatsächlichen thermodynamischen Bedingungen
- ➔ Bei niedrigen Temperaturen höherer Wirkungsgrad als bei ORC

Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte Stromerzeugung

a) Investitionen (Beispielprojekt mit 4 MW Nennleistung - ORC)

	2008	2009	2010	
Grundstück	500.000	0	0	
Exploration	3.000.000	0	0	
Bohrplatz	800.000	0	0	
Bohrungen	0	24.000.000	0	
Fündigkeitsversicherung / Selbstbehalt / Mehrkosten	4.170.000	0	0	
Kraftwerk (incl. Technik)	0	3.272.000	3.272.000	
Förderpumpe	0	0	600.000	
Pumpenelektrik	0	0	400.000	
Netzanschluss / Infrastruktur	0	0	300.000	
Bau- / Außenanlagen	0	0	500.000	
Kraftwerksgebäude	0	0	500.000	
Schaltanlagen	0	0	200.000	
Wärmeübergabe	0	0	500.000	
SUMME	8.470.000	27.272.000	6.272.000	42.014.000

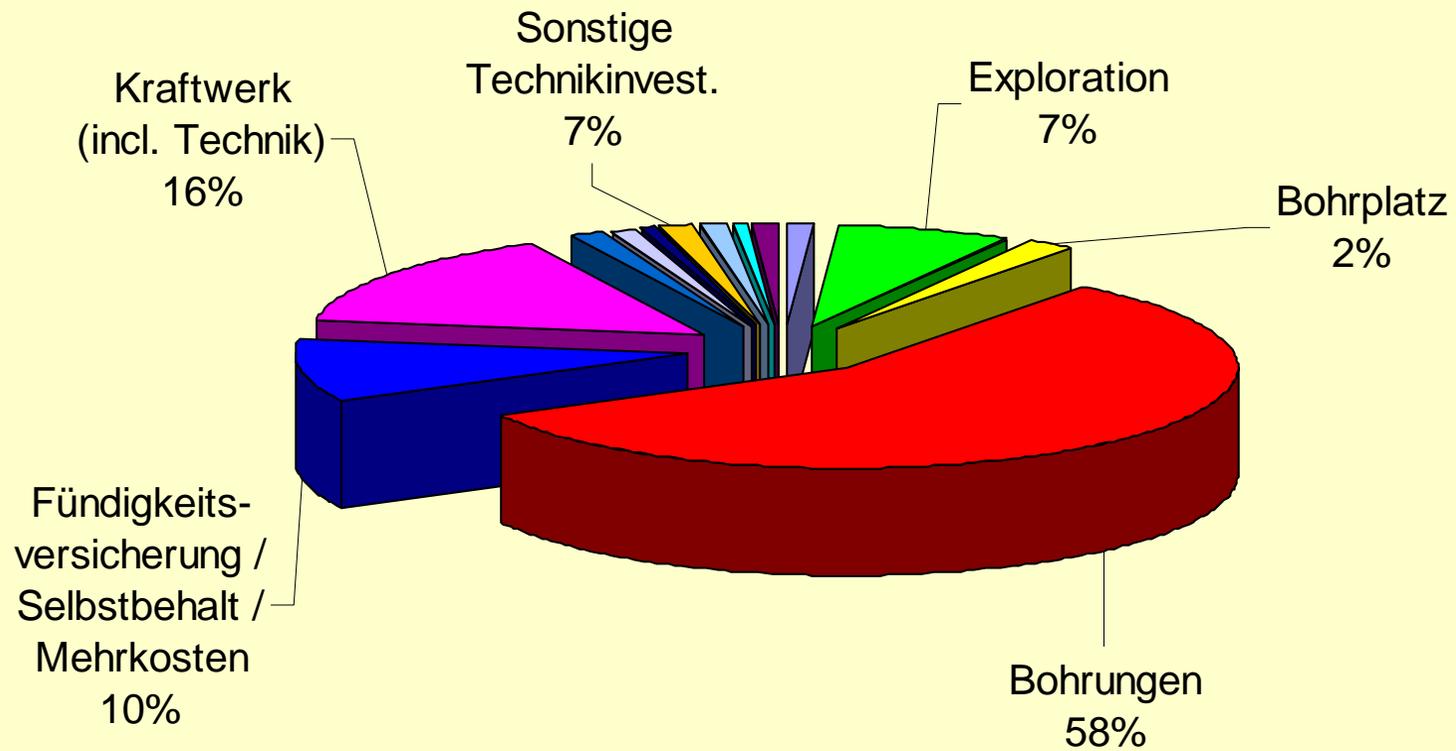
Beispiel:

140 °C
Fördertemperatur
120 l/s Schüttung

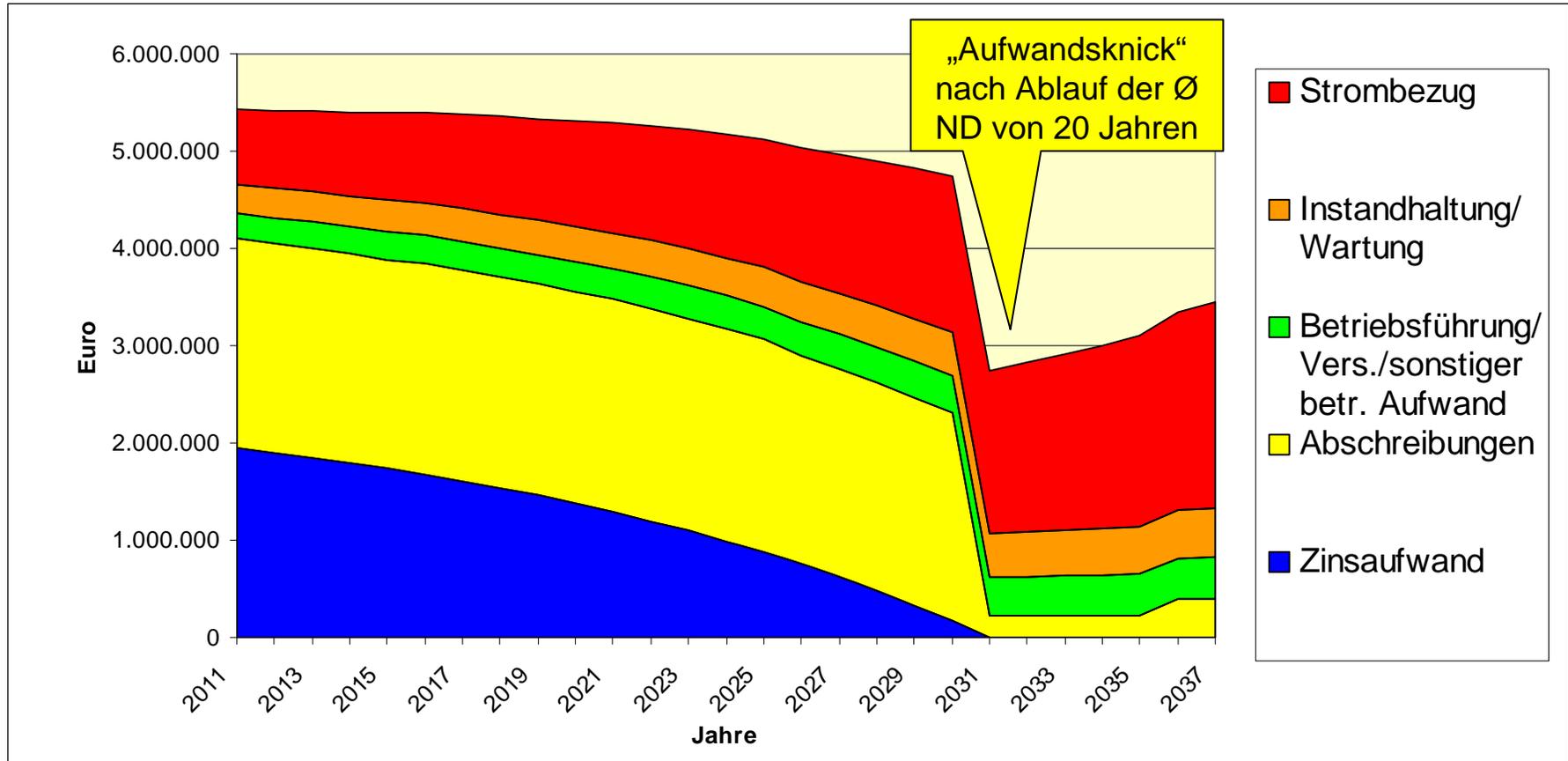
Die wesentlichen Investitionen fallen an für die:

- Exploration
- Bohrungen
- KW-Errichtung

Aufteilung Investitionen Stromprojekt (ohne Reinvestitionen)



b) Entwicklung der Betriebsaufwendungen



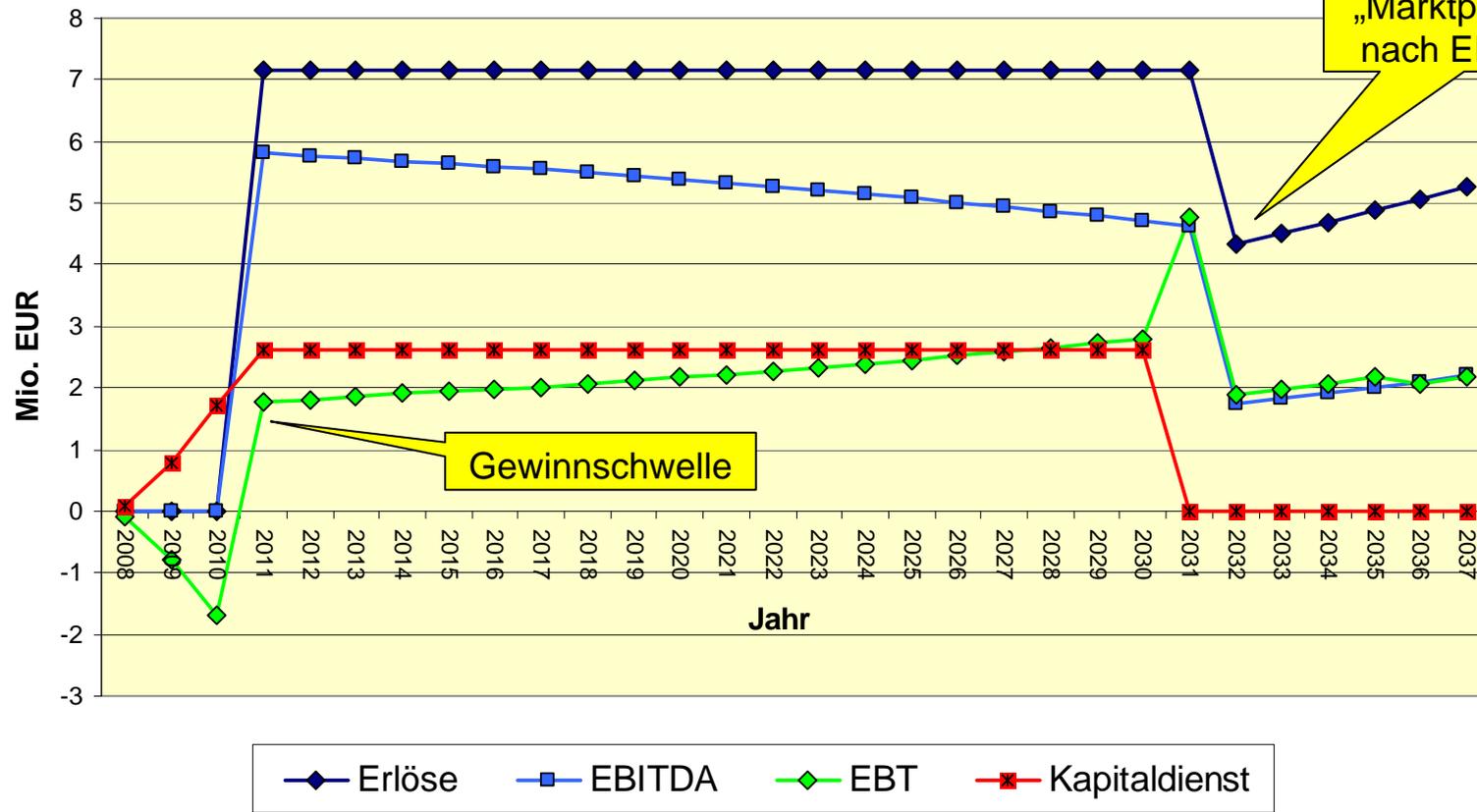
c) Erlöse: Einspeiseerlöse EEG

	EEG 2004	EEG 2009
Grundvergütung ct/kWh		
bis 5 MWeI	15,00	16,00
bis 10 MWeI	14,00	16,00
bis 20 MWeI	8,95	10,50
ab 20 MWeI	7,16	10,50
Frühstarterbonus ct/kWh		
Inbetriebnahme bis 31.12.2015	-	4,00
Wärmenutzungsbonus ct/kWh		
Anlagen bis 10 MWeI	-	3,00
Technologiebonus ct/kWh		
Petrothermale Technik	-	4,00

d) Projektrentabilität - Erfolgsgrößen

- **Erlöse**
 - Stromabsatz (incl. Boni)
 - Wärmeabsatz
- **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
 - Cash-orientiert
 - durch Finanzierungsstruktur nicht beeinflussbar („objektive“ Ausgangsgröße)
- **EBT** (Ergebnis vor Steuern)
- **Kapitaldienst** (Darlehenstilgungen + Zinsaufwendungen)

Ertragsentwicklung Stromprojekt (16ct/kWh + Frühstarterbonus + Wärmebonus)



Verlauf der Erfolgsgrößen – Erläuterung

- **Gewinnschwelle**

- Zeigt das erste positive Projektergebnis vor Steuern
- Erreichung mit dem Jahr der Kraftwerks-Inbetriebnahme

- **Erlöse**

- Konstant gemäß EEG-Vergütung
- Nach 20 Jahren Vergütungszeit entsprechend dem Marktpreis (i.d.R. niedriger als der EEG-Vergütungssatz)

- **EBITDA**

- Jährlich sinkend wegen konstanter Erlöse, aber steigender laufender Betriebsaufwendungen (Material, Personal, Verwaltung und Instandhaltung)
- Nach EEG-Ende jährlich etwas steigend wegen marktbedingter Strompreissteigerungen

- **EBT**

- Jährlich steigend, da die vereinnahmten Erlöse über den gesamten Aufwendungen liegen und v.a. die Zinsaufwendungen sinken

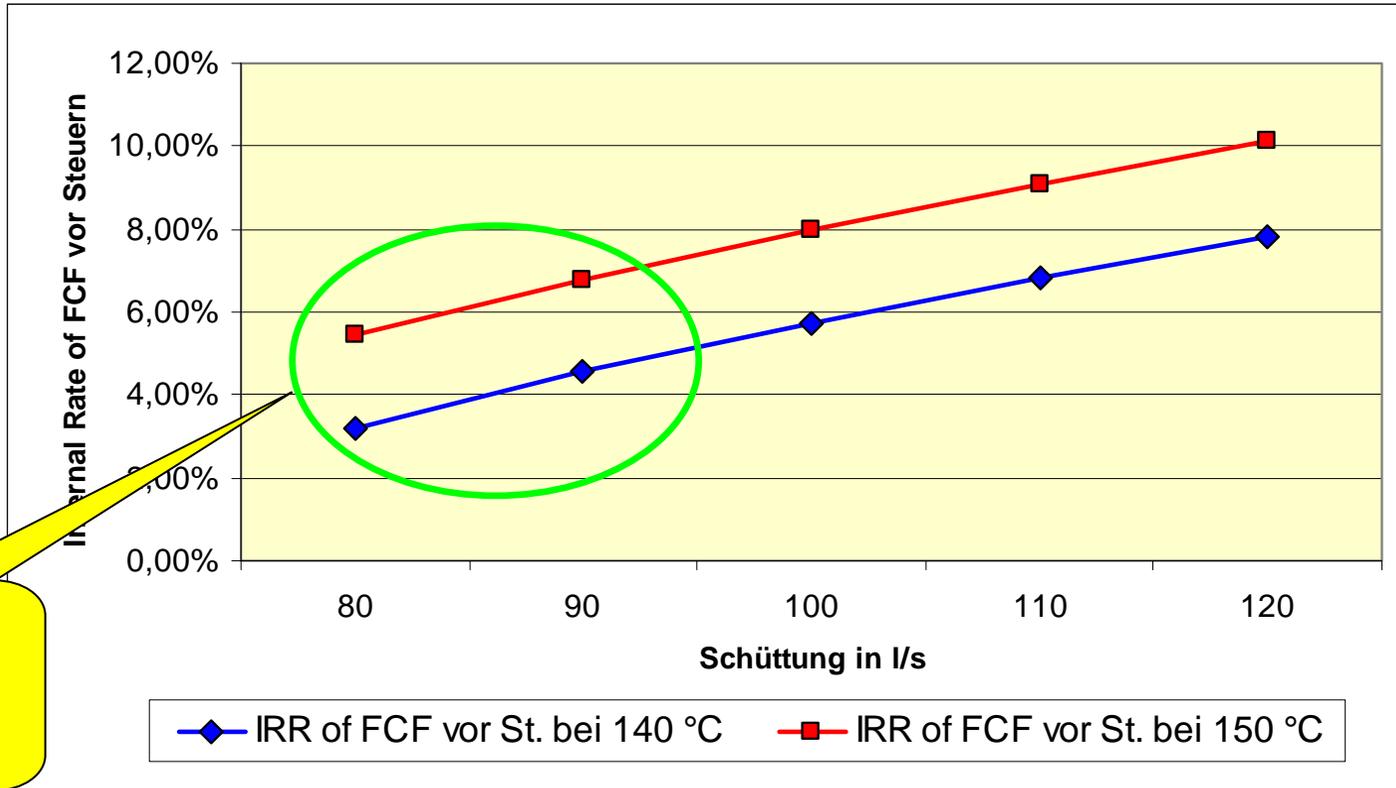
- **Kapitaldienst**

- Bis Ablauf der festgelegten Darlehenslaufzeit von 20 Jahren konstante Zins- und Tilgungszahlungen

➔ **Renditen bei Stromprojekten liegen bei ca. 5 – 12%,**

abhängig von

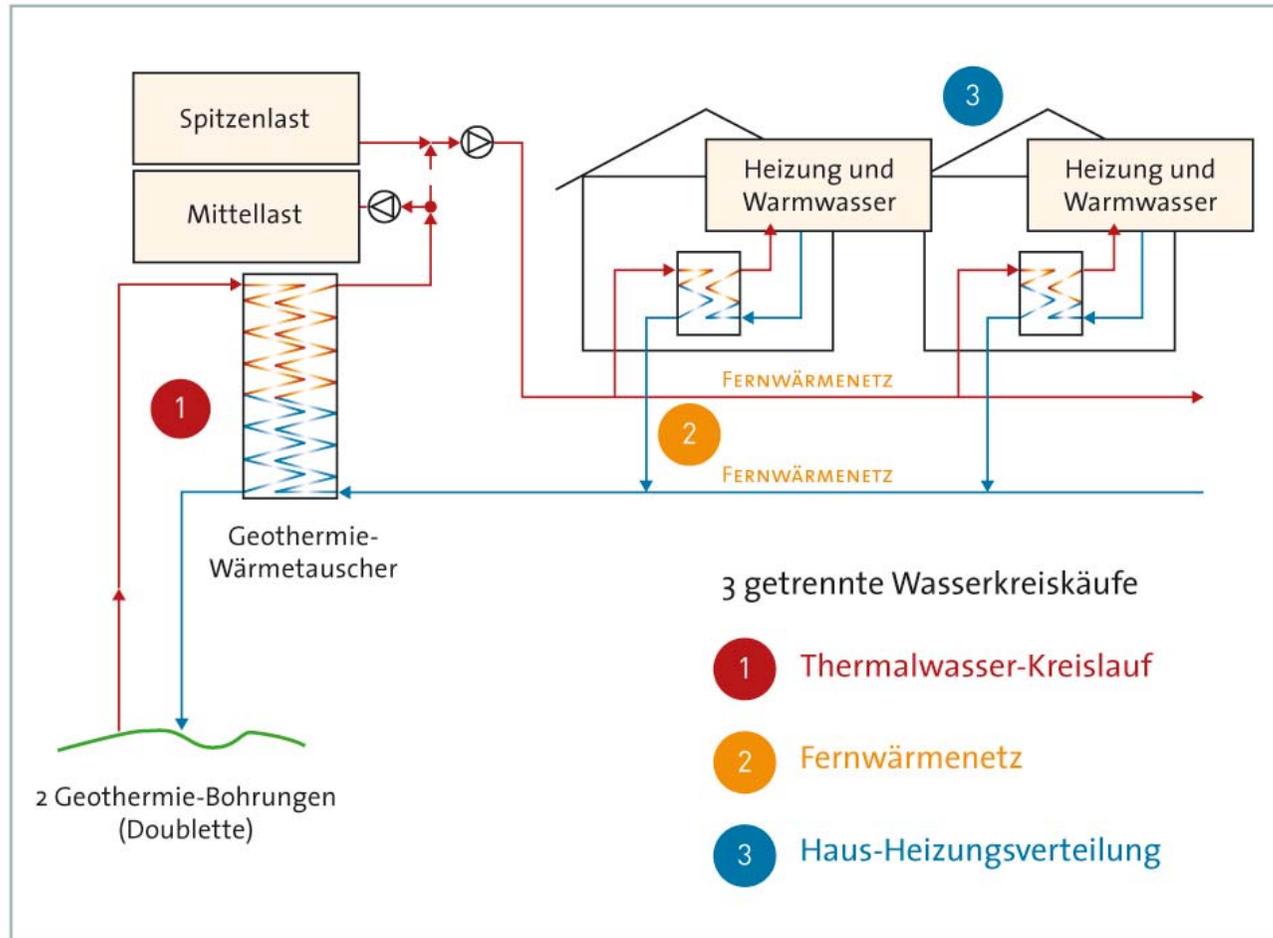
- Standort und Bohrtiefe, also von
- den Temperaturverhältnissen und der Schüttung



Abzusichern über Fündigkeitsversicherung

Abhängigkeit der Rendite von der Geologie (hier: ohne Restwärmeverkauf)

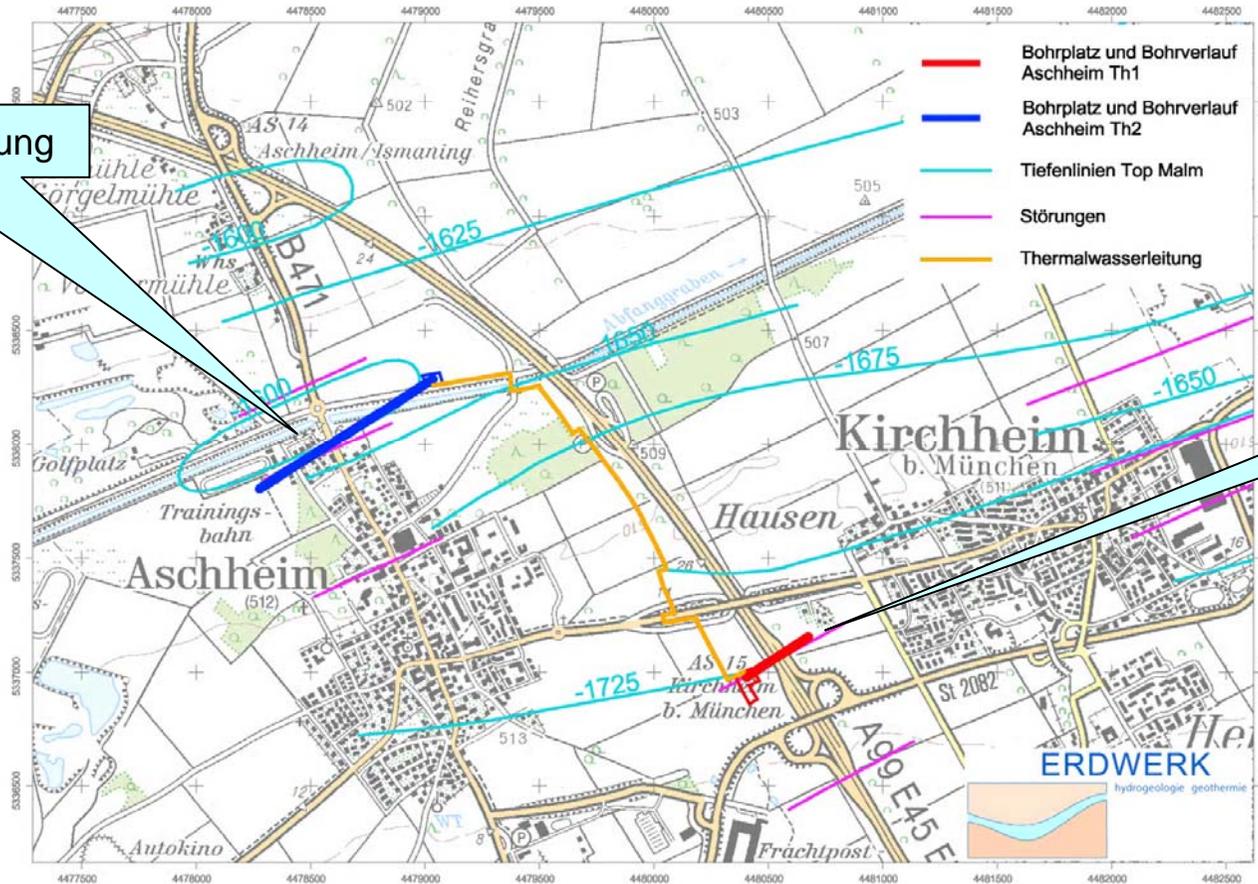
4. Technik und Ökonomie - Wärmeversorgung



Quelle: AFK Geothermie GmbH

Bohrplanung AFK

Reinjektionsbohrung



Förderbohrung

Fernwärmenetz Transportleitungen



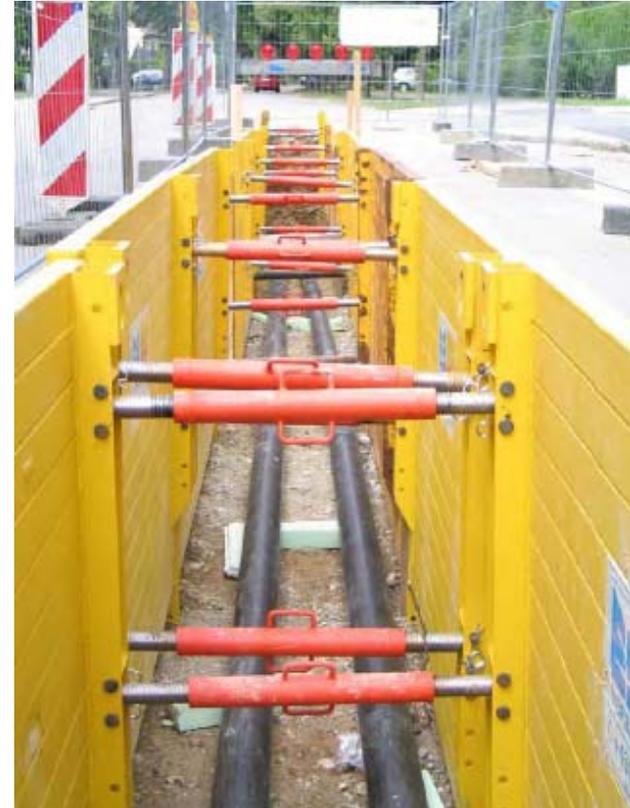
- ➔ Anbindung der einzelnen Orte an die Geothermie-Energiezentrale
- ➔ Verteilung der Wärme innerhalb der einzelnen Orte bis hin zum Endverbraucher

Quelle: AFK Geothermie GmbH

Verlegung des Fernwärmenetzes



Quelle: AFK Geothermie GmbH



Quelle: AFK Geothermie GmbH,
GEOVOL Unterföhring GmbH

a) Investitionen (Beispielprojekt eine Gemeinde mit ca. 8.000 EW)

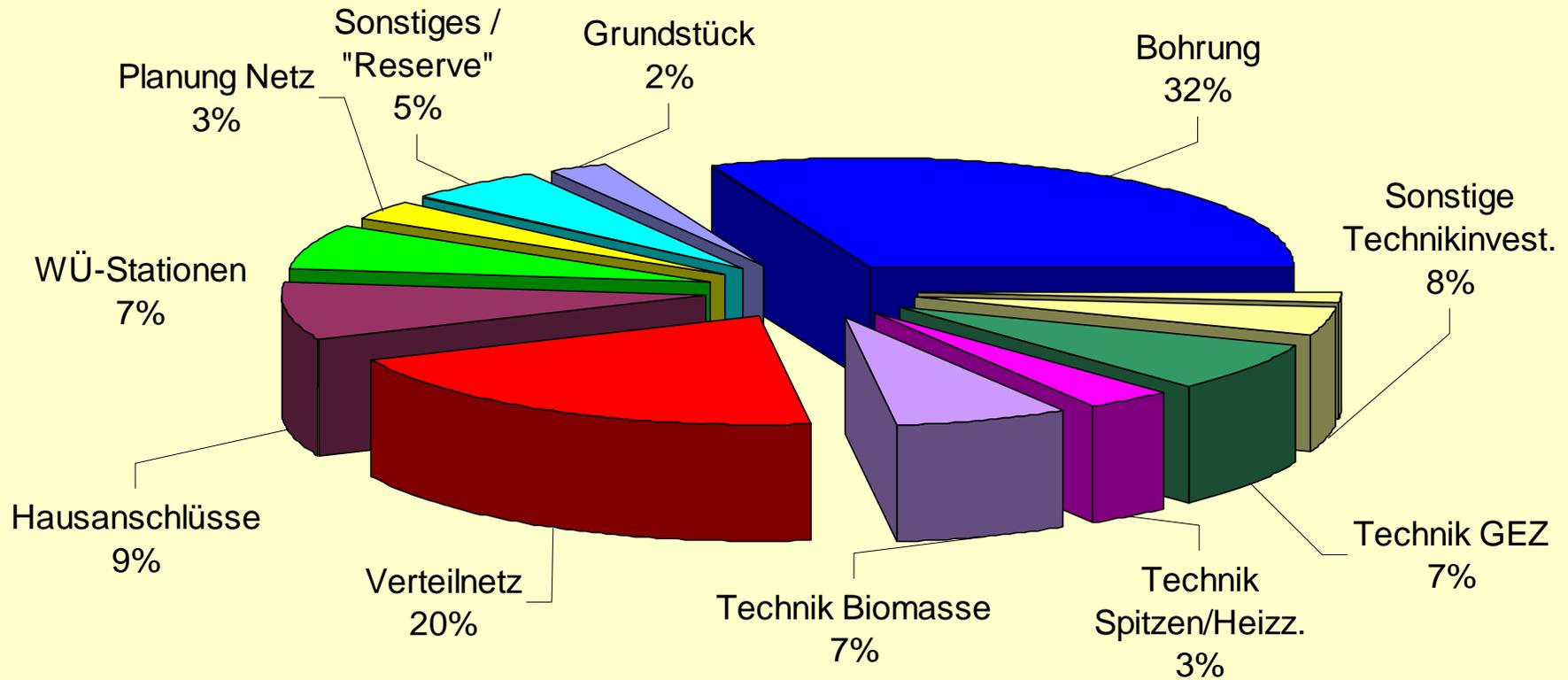
	über 30 Jahre
Grundstück	1.000.000
Bohrung	13.500.000
Thermalwasserpumpen	600.000
Bau / Außenanlagen	1.900.000
Technik GEZ	3.100.000
Technik Spitzen/Heizz.	1.400.000
Technik Biomasse	2.900.000
Verteilnetz	8.800.000
Hausanschlüsse	3.700.000
WÜ-Stationen	3.000.000
Planung Netz	1.300.000
Sonstiges / "Reserve"	2.200.000
SUMME	43.400.000

Beispiel:

83 °C
Fördertemperatur
50 l/s Schüttung

- Ca. 50 – 75% der Investitionen fallen in den ersten 1 - 3 Jahren an (Bohrung + technische Anlagen + Basisnetz)
- Der Rest fällt in den Jahren 4 - 15 an (Netzausbau)

Aufteilung Investitionen Wärmeprojekt (ohne Reinvestitionen)



b) Projektdimensionen

Geothermisches Potential in kW				
Schüttung in kg/s	Fördertemperatur in °C			Rücklauf- temperatur in °C
	70	90	110	
50	3.771	7.961	12.151	50
60	4.525	9.553	14.581	50
70	5.279	11.145	17.011	50
<u>zum Vergleich:</u>	Riem	IEP	AFK	GEOVOL
Potential in MW ca.	10,0	8,0	geplant 5,5	geplant 4,8
Einwohnerzahl ca.	16.000	8.800	25.300	8.500
Anschlusswert Wärmenetz in MW ca.	geplant 40	geplant 15	geplant 77	geplant 30

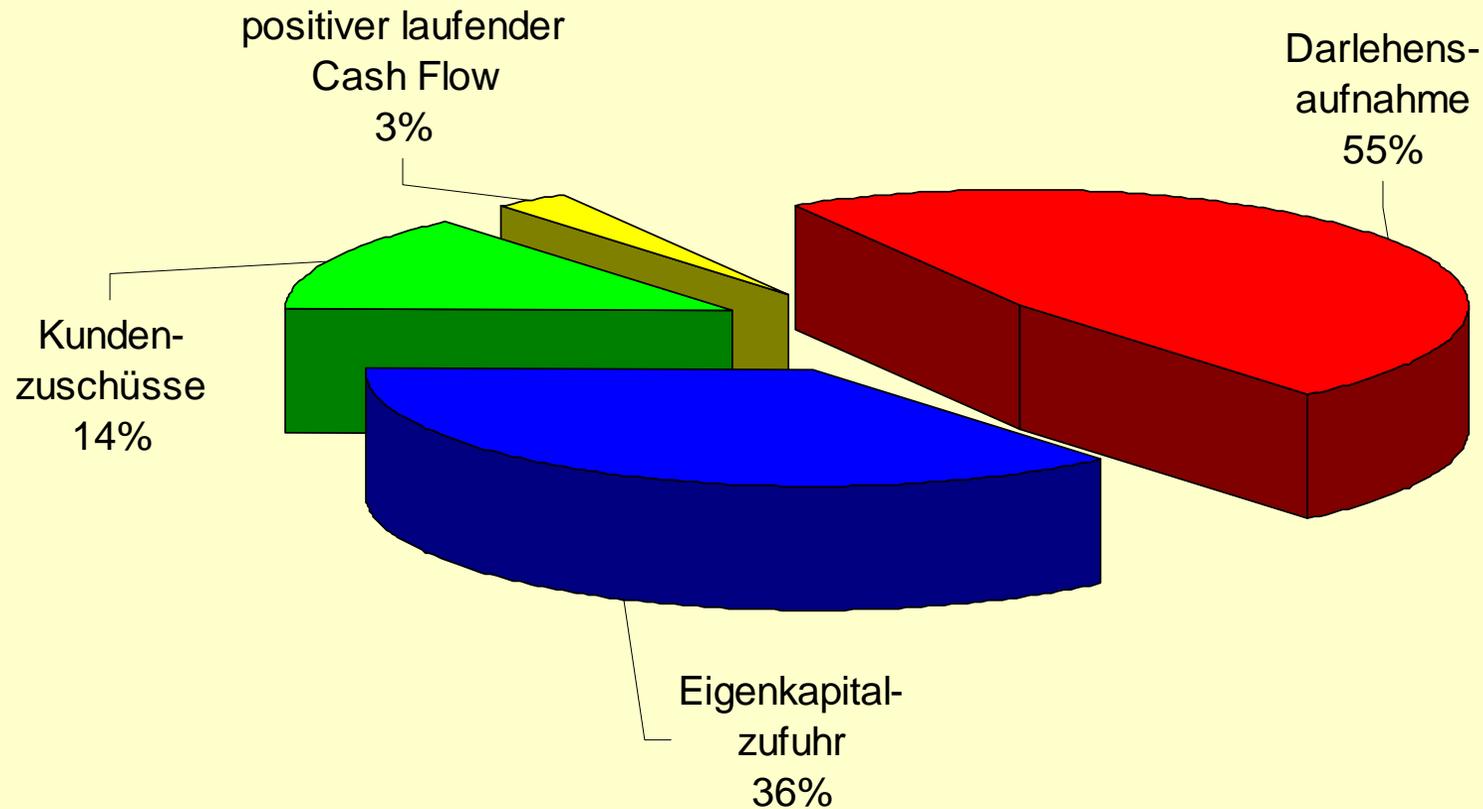
c) Finanzierung

- Gemeinde → Eigenkapital (mind. Bohrung und negativer Cashflow)
- Privatinvestoren (ggf. zusammen mit Gemeinde als PPP)
- Banken → Fremdkapital
- Kunden (Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskostenbeiträge)
- Fördermittel (Land, Bund, EU, Infrastruktur und Innovationsförderung)
- 💣 **Wärmeprojekte derzeit nicht zu finanzieren ohne Haftungsübernahme !**
- 💣 **Restriktionen des EU-Beihilferechts werden gerne verdrängt!**

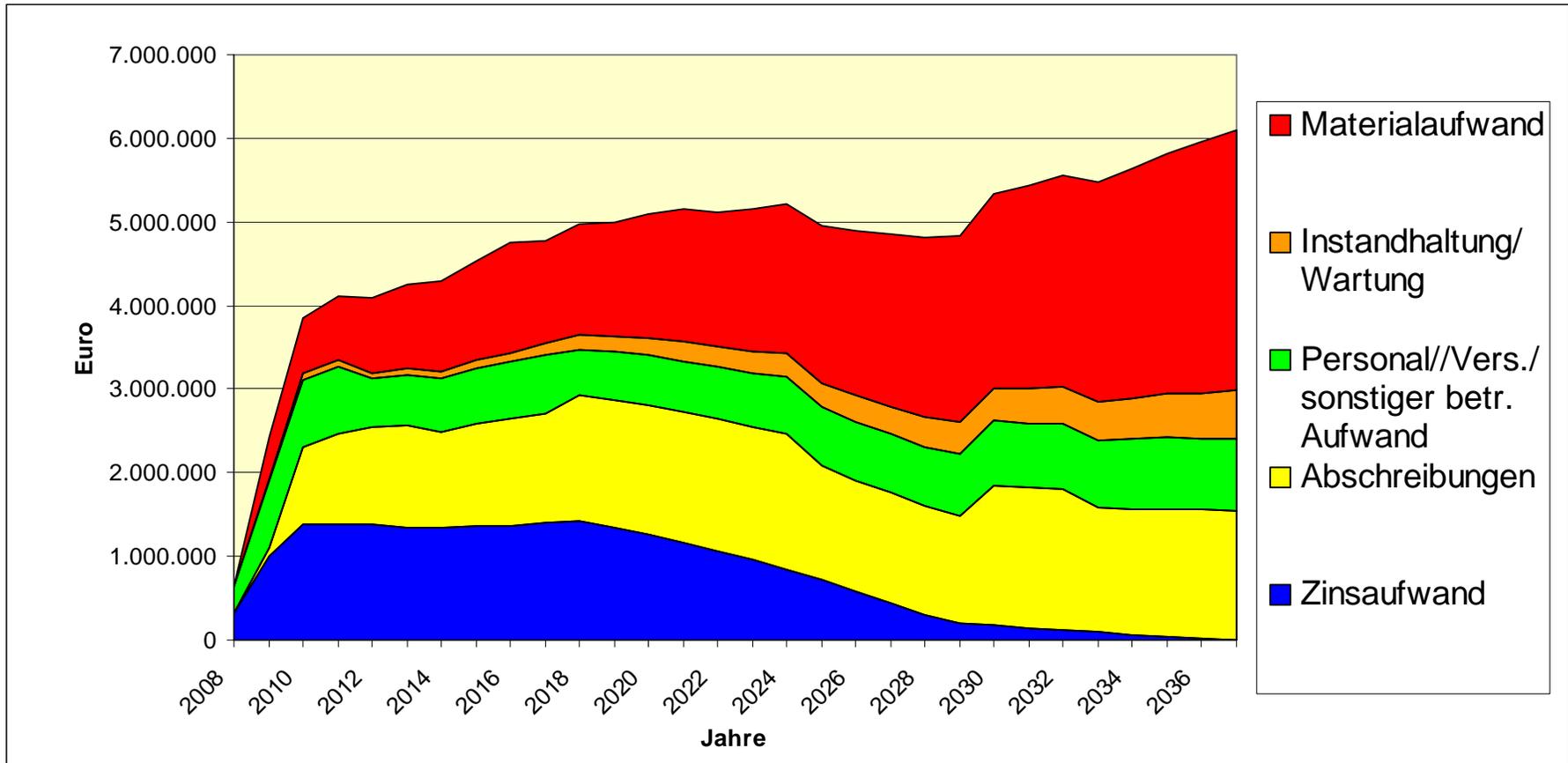
Planungsprozess:

- ➔ In Abhängigkeit von der Projektstruktur
- ➔ Der Detaillierungsgrad der Finanzplanung nimmt mit dem Projektfortschritt zu

Mittelherkunft in den ersten 10 Jahren



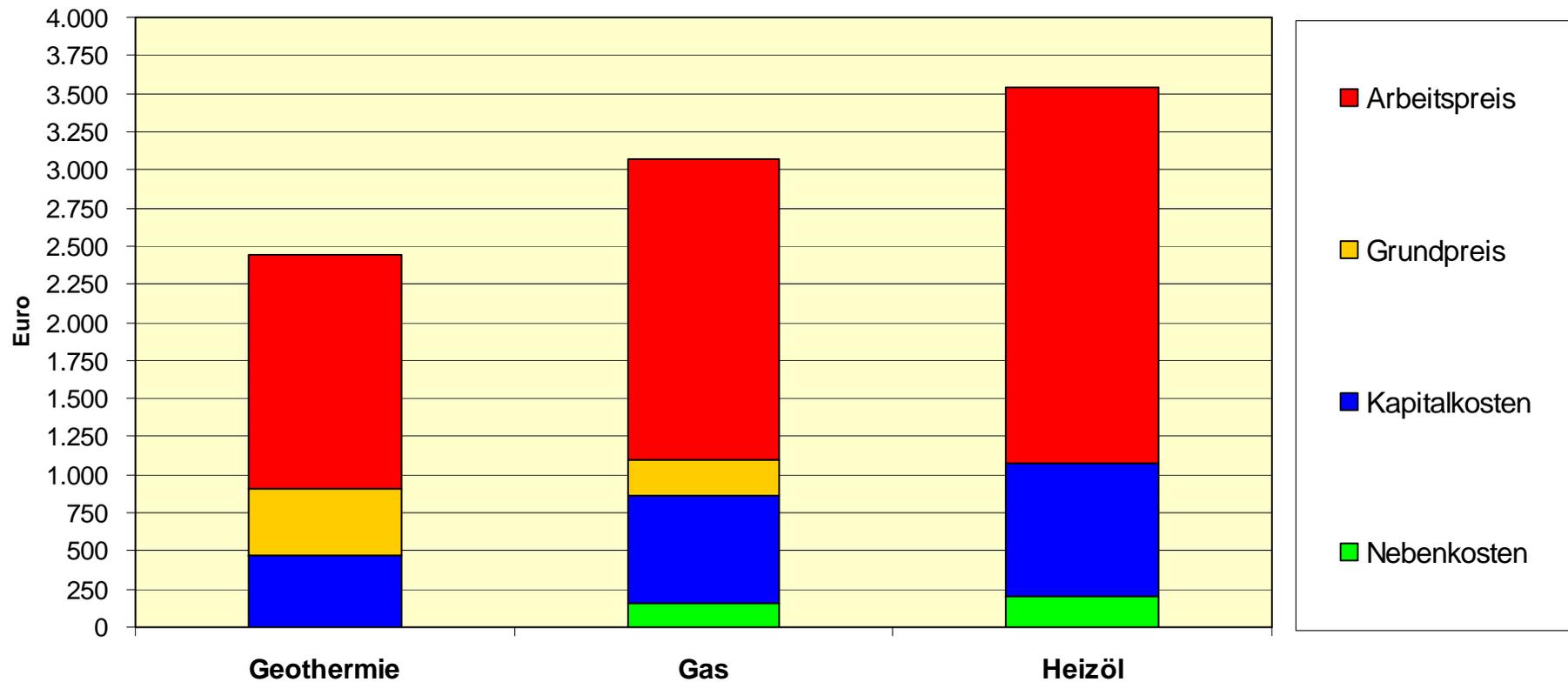
d) Entwicklung der Betriebsaufwendungen



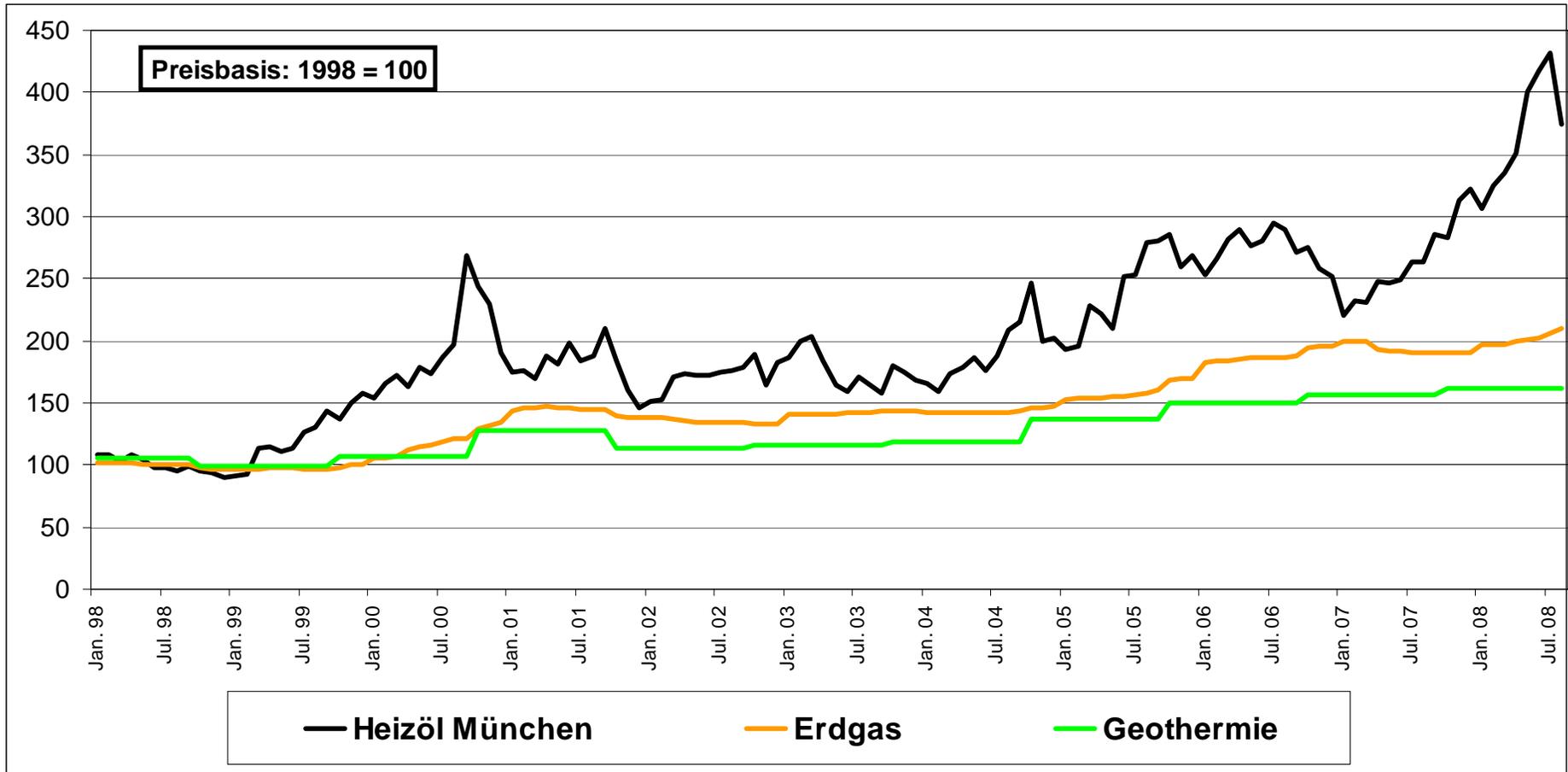
e) Erlöse: Wärmepreise

- Wettbewerb zu Öl, Gas, Hackschnitzel etc.
 - => Anreiz zum Umsteigen, anlegbarer Geothermiepreis brutto ca. 80 - 85 €
 - => Wettbewerbsfähiger Geothermie-Wärmepreis ist bei Thermalwassertemperaturen > 70°C bereits heute möglich, künftig auch bei < 70°C
 - ➔ **aber:** seriöser Vergleich nur bei Vollkostenbetrachtung
- Preiskomponenten
 - Grundpreis (anschlussabhängiger Fixpreis)
 - Arbeitspreis (mengenabhängiger Verbrauchspreis)
 - Baukostenzuschüsse (für das Verteilnetz)
 - Hausanschlusskosten (für den Hausanschluss)
- Preisentwicklung / Preisgleitklausel (geringe Bindung an Energiepreise)
(Arbeitspreis: z.B. 10% Öl, 30% Strom, 20% Biomasse, 30% Invest., 10% Löhne)

Jahreskosten bei 25 MWh Verbrauch (inkl. MwSt) Stand Oktober 2008

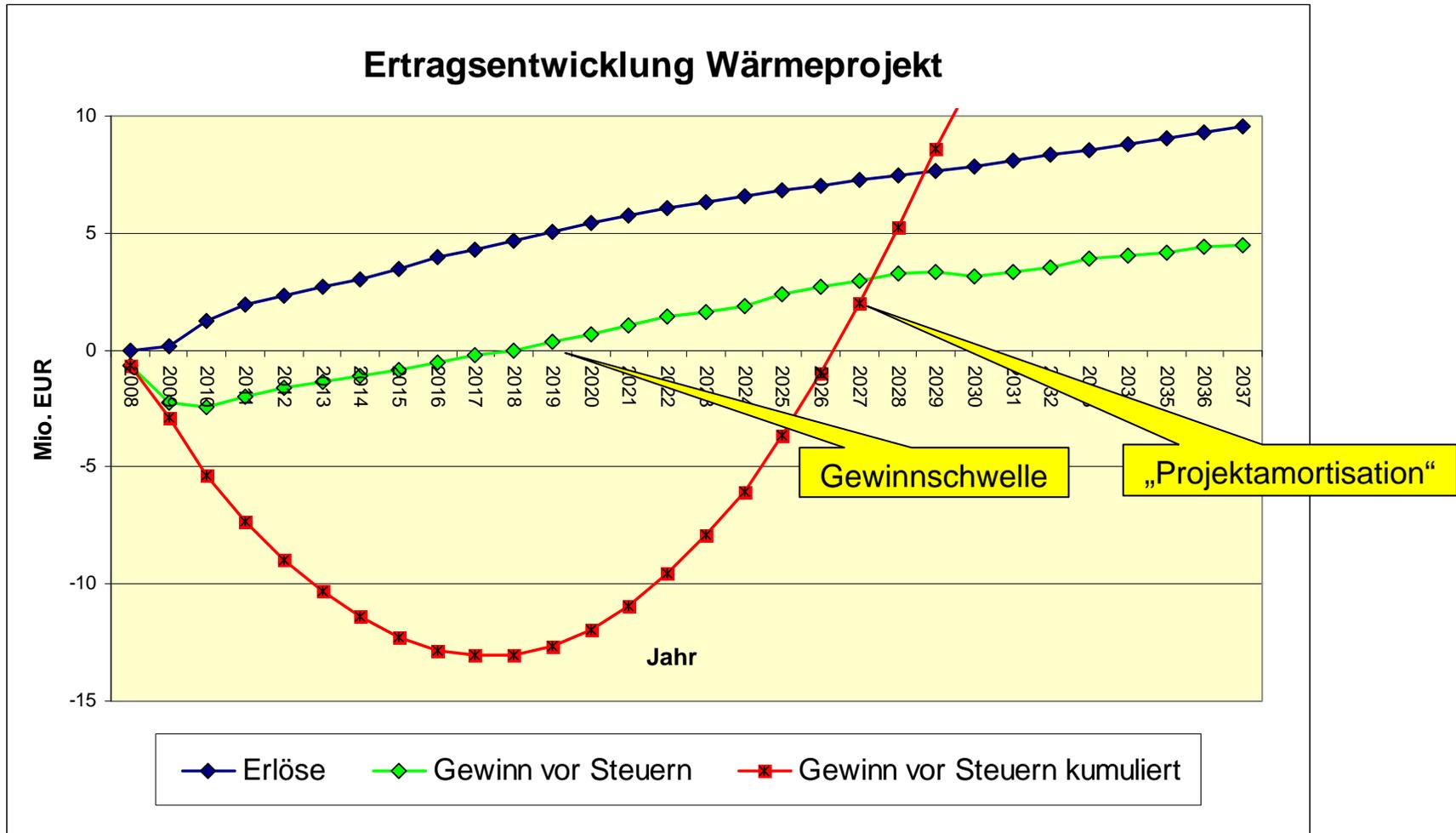


Energiepreise vs. Geothermiewärmepreise



Quelle: IB NEWS GmbH

f) Projektrentabilität



Verlauf der Erfolgsgrößen – Erläuterung

- **Gewinnschwelle**
 - Erreichung i.d.R. nach Abschluss der Hauptinvestitionsphase (Jahr 10 – 15)
- **Erlöse**
 - Jährlich steigend mit zunehmendem Netzausbau
 - Wärmepreis abhängig u.a. von der Entwicklung der in der Preisgleitklausel zugrunde gelegten Energie- und sonstigen Preisbezüge
- **Gewinn vor Steuern (EBT)**
 - Stetig steigend mit zunehmendem Netzausbau
- **Gewinn vor Steuern kumuliert**
 - Zeigt die nominale „Projektamortisation“
 - Das Gesamtprojekt hat ab diesem Zeitpunkt die Anfangsverluste kompensiert

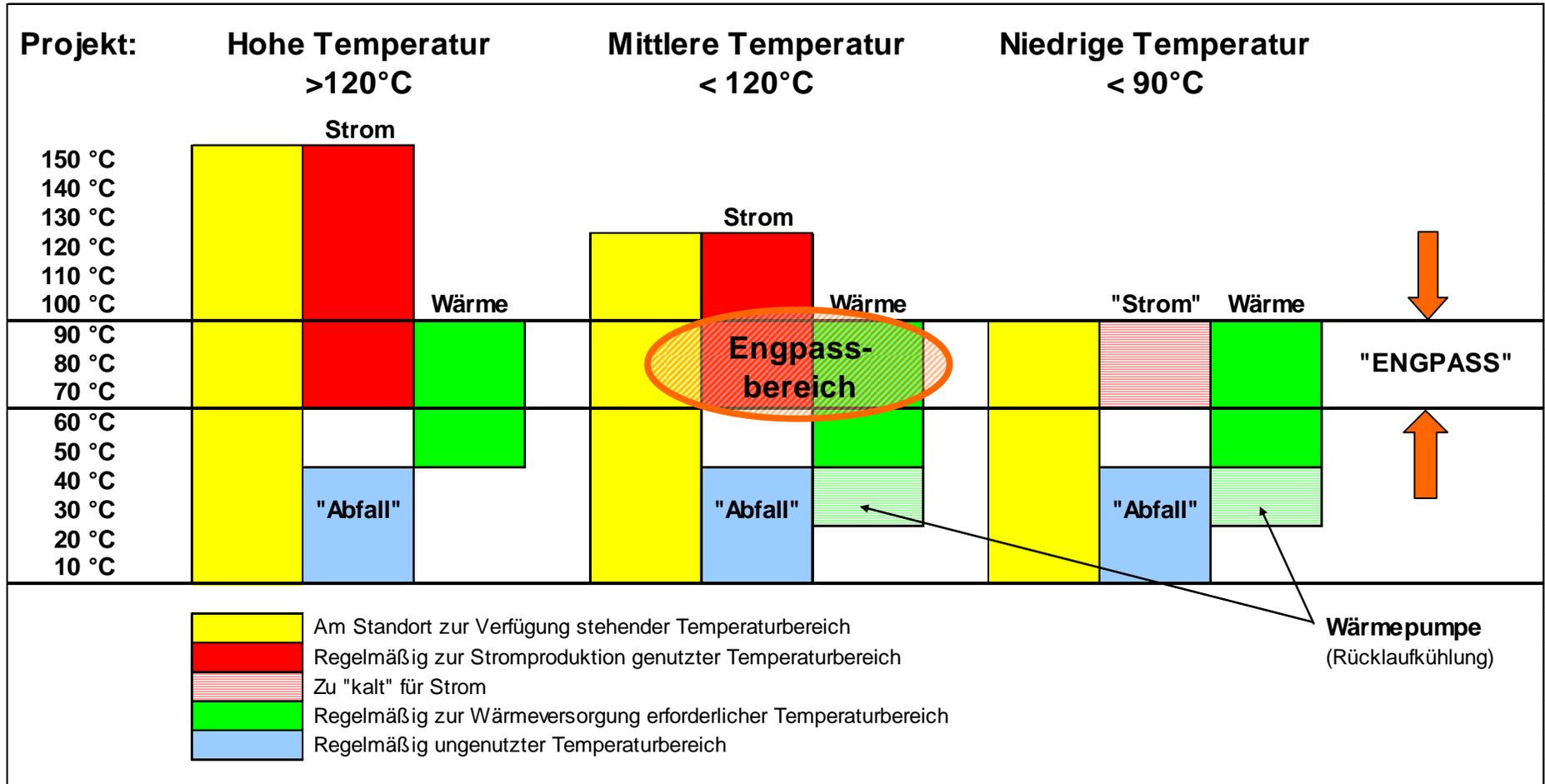
➔ **Renditen bei Wärmeprojekten liegen bei ca. 4 – 8%**

5. Überblick ökonomische Gesichtspunkte Strom/Wärme

	Stromprojekt	Wärmeprojekt
Gewinnschwelle	schnell, ab KW-Betrieb	lange "Durststrecke"
Hauptinvestitionen	in der Bauphase (1 - 4 Jahre)	in der Bauphase und Betriebsphase (Netz!)
Finanzierung	gut kalkulierbar	wenig kalkulierbar, da von zukünft. Netzausbau abhängig
Absatz / Vertrieb	Abnahme- und Vergütungsgarantie	Wettbewerb / umkämpfter Kundenmarkt
Erlöse	konstant, genau kalkulierbar durch feste Vergütungssätze	Preis ist marktabhängig, Erlössteigerung gemäß Ausbau
Materialaufwand	steigend	stark steigend mit zunehmendem Netzausbau
Risikofokus	Fündigkeit	Fündigkeit und Absatz / Vertrieb

➔ Kombination Strom und Wärme als Lösung?

6. Hybride Nutzung Strom / Wärme / Wärmequellen



Projektoptimierung – Lösung der „Nutzerkonkurrenz“

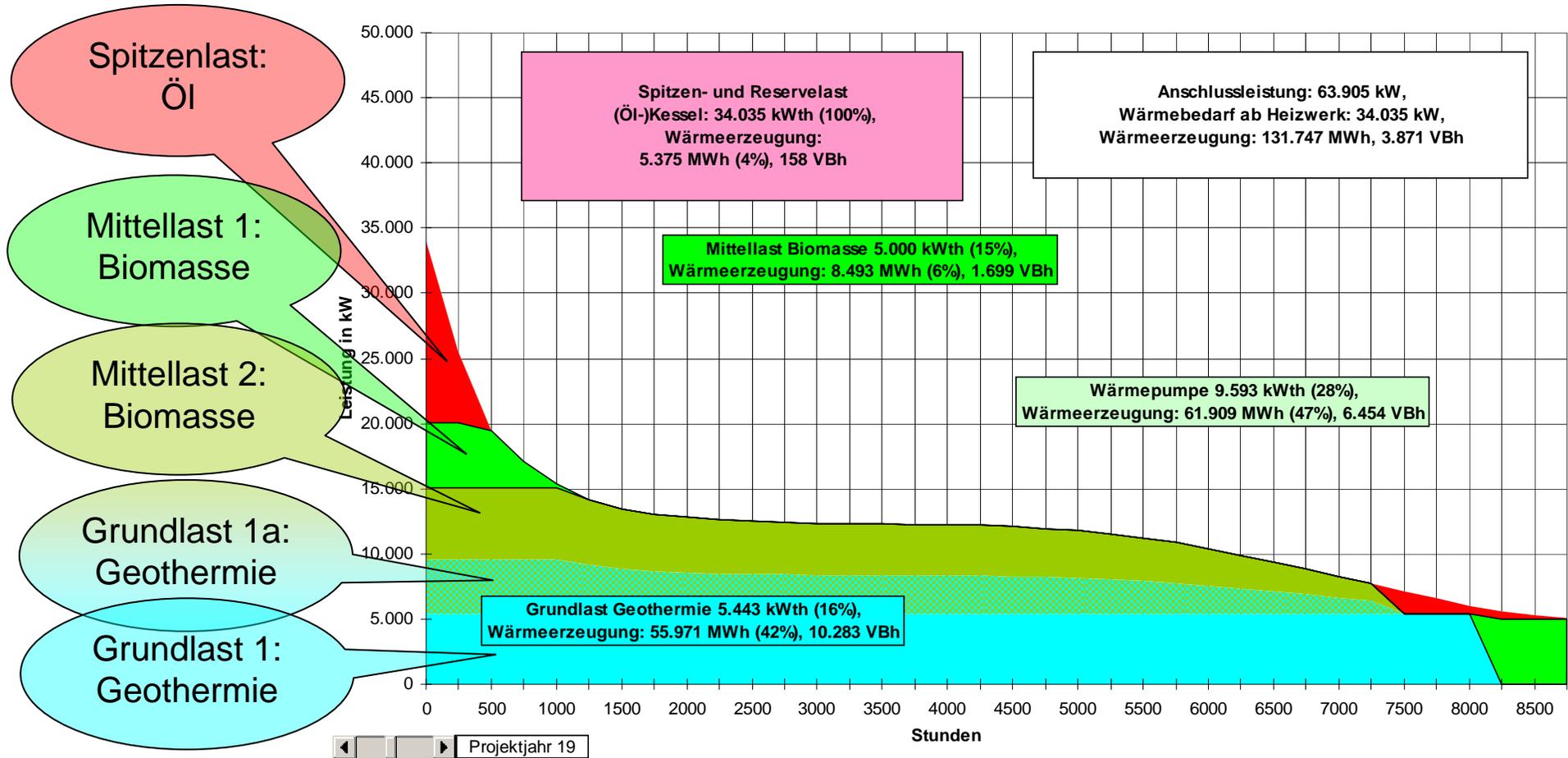
- **Wärmeprojekt**

- Spitzenlastdeckung durch zusätzliche Energiequelle
- Einbindung einer Mittellastkomponente
- Ertüchtigung der Geothermiequelle durch Rücklaufkühlung (Wärmepumpe)
- Verfeinerung der Mittellast (zweites Mittellastband) usw.

➔ Kapitaldienst statt „Brennstoffkosten“

➔ Die kapitalintensivste Geothermie möglichst voll in der Grundlast ausnutzen

Hybride Energie- / Wärmebereitstellung



- **Strom- und Wärmeprojekt**

- Wärmegeführt vs. Stromgeführt
(Optimale Wertschöpfung vs. Zwang zur Kraftwerksamortisation)
- Parallele vs. serielle Thermalwassernutzung
- Mischformen (Aufheizen der Kraftwerksrestwärme für die Wärmenutzung)
- Regimewechsel nach Kraftwerksamortisation usw.

➔ **Die Engpasssituation ist nur teilweise auflösbar:**

- In Zeiten, in denen keine/weniger Heizwärme benötigt wird (Tag/Nacht, Sommer/Winter), liegt der Kraftwerkswirkungsgrad ca. 30% unter Durchschnitt!
- Strom im Sommer und Wärme im Winter ist daher nur eine Scheinlösung

7. Risiken und deren Absicherung

	Risiken	Absicherung
Geologie	Geologische Risiken - Nichtfündigkeit / Teilfündigkeit - "Andersfündigkeit"	- Seismik / Machbarkeitsstudie / Reprocessing - "echte" Fündigkeitsversicherung
	Bohrtechnische Risiken - Bohrziel wird verfehlt - Bohrziel wird überschritten, lost in hole etc.	- Qualität der geologischen Planung - Qualität der Bohrgesellschaft - Bohrvertrag - "Bohrrisikoversicherung"
	Anlagentechnische Risiken / Betriebsrisiken	- Planungsqualität - Know-how des Herstellers / Betreibers - Vorratshaltung (Pumpe!)
Investition	Wirtschaftliche Risiken - Investitionsbudget - Finanzierung - Preisentwicklung alternat. Energien	- Businessplan / laufende Fortschreibung - Finanzieller Spielraum (Reserven!) - Vertragsgestaltung - Moderate Wärmepreispolitik ...
Ökonomie		
Marketing (speziell für Wärmeprojekte)		

Kritische Projektparameter

- Temperatur
- Schüttung
- (Absenkung [Förderhöhe])
- Investitionssumme
- Finanzierungskosten (Eigenkapitalquote)
- Anlagenverfügbarkeit

- Absatzmenge
- Anschlussdichte
- Netz-Ausbaugeschwindigkeit
- (Start-) Wärmepreis
- Preisentwicklung Öl/Gas/Biomasse/Strom i.V.m. der gewählten Preisgleitklausel



8. Resümee

- Geothermie = „sauber“, rentabel + schafft lokale Wertschöpfung
- Wärmeprojekte sind an einer Vielzahl von Standorten in Deutschland wirtschaftlich umsetzbar, sofern die kritische Kundenmasse erreicht wird.
- Bei Fördertemperaturen $> 70^{\circ}\text{C}$ sind Wärmeprojekte bereits heute rentabel, mit steigenden Öl- und Gaspreisen wird es lohnend, auch immer „kühlere“ Erdwärmevorkommen zu erschließen.
- Bei Temperaturniveaus $> 120^{\circ}\text{C}$ und ergiebigen Schüttungen ist Wärmeversorgung in Kombination mit Stromproduktion wirtschaftlich möglich (EEG!).
- Bei den Kommunen liegt der Schwerpunkt auf der Wärmeversorgung (Daseinsvorsorge!), sie verfügen regelmäßig über den „langen Atem“, der beim Aufbau von Netzinfrastruktur erforderlich ist.

9. Über uns

a) S&P Geothermie-Team

Harald Asum
Dipl.-Betriebswirt



Irene Lang
Dipl.- Betriebswirtin



Ramona Trommer
Dipl.-Kauffrau,
Wiss. Assistentin



Dr. Thomas Reif
Dipl.-Volkswirt, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht



Birgit Maneth
Rechtsanwältin, LL.M.,
Fachanwältin für gewerblichen
Rechtsschutz



Dr. Martina Vollmar
Rechtsanwältin, Fachanwältin
für Steuerrecht, Steuerberaterin



Gerd Wolter, C.P.A.
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer



Karin Gohm
Rechtsanwaltsfachangestellte

b) Einige Referenzprojekte – www.geothermiekompetenz.de

- Geothermieprojekt Riem (Wärme) – umgesetzt
- Geothermieprojekt Pullach (Wärme) – umgesetzt
- Geothermieprojekt Mauerstetten/Kaufbeuren (Strom/Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Aschheim/Feldkirchen/Kirchheim (Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Sauerlach (Strom/Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Dürrnhaar (Strom/Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Unterföhring (Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Oberhaching (Wärme) – in der Planung
- Geothermieprojekt Geretsried (Strom/Wärme) – in der Planung
- Geothermieprojekt Garching (Wärme) – in der Umsetzung
- Geothermieprojekt Grünwald (Wärme) – in der Planung
- Geothermieprojekt Vaterstetten/Grasbrunn – in der Planung
- Geothermieprojekt Holzkirchen – in der Planung
- Geothermieprojekt Traunstein (Strom/Wärme) – in der Planung
- Und viele weitere ...

c) Dienstleistungsspektrum S&P erneuerbare Energien

Projektkonzeption

- Maßgeschneiderte Projektgestaltung

Wirtschaftlichkeitsberatung

- Wirtschaftlichkeitssimulationen
- Aufbau der Kostenrechnung
- Wirtschaftsplan / Finanzierung
- Quartalsberichterstattung etc.

Rechtsberatung

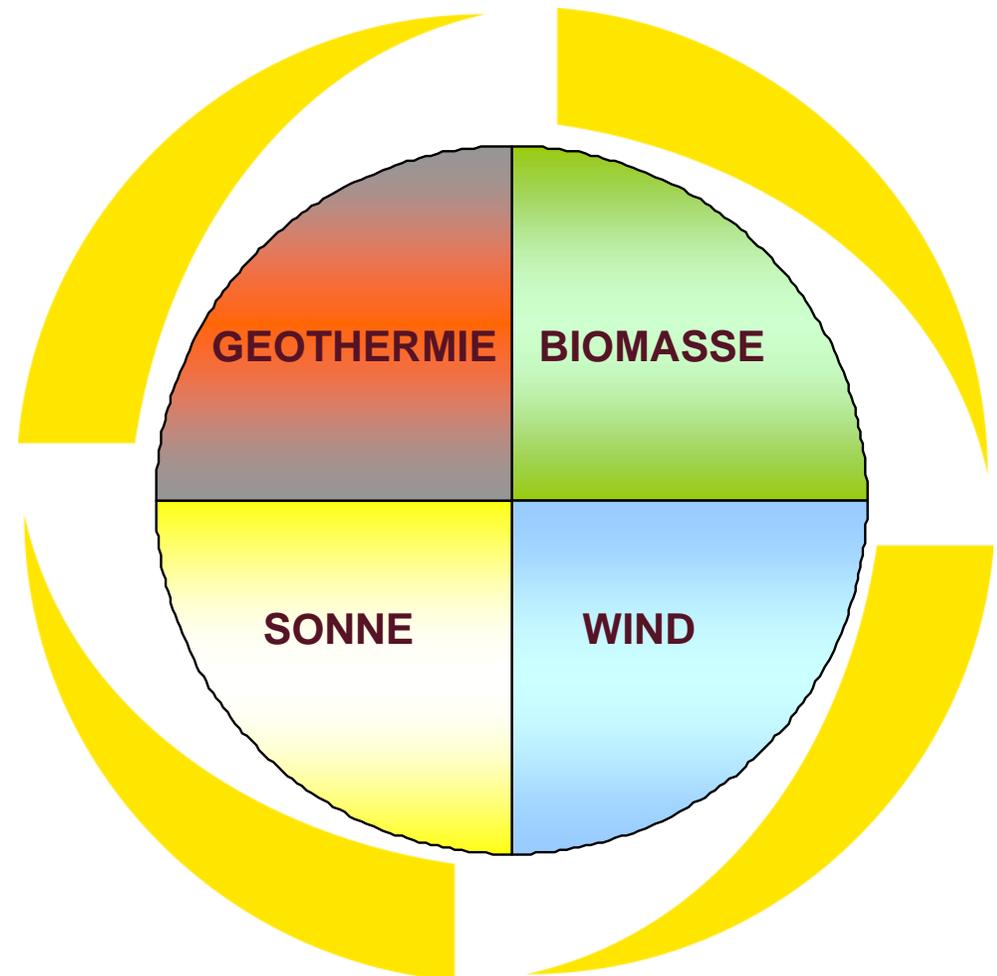
- Rechtliche und steuerliche Projektgestaltung
- Energie-, Vertrags-, Vergabe-, Kartell- und Beihilferecht etc.

Steuerberatung

- Buchhaltung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuererklärungen etc.

Wirtschafts- / Projektprüfung

- Jahresabschlussprüfung
- Unternehmensbewertung
- Technische/ökonomische/rechtliche Due Diligence



Dr. rer. pol. Thomas Reif

Dipl.-Volksw., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht

www.geothermiekompetenz.de

Sonntag & Partner

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Schertlinstraße 23 · 86159 Augsburg

Telefon 0821/57058-0 · Telefax 0821/57058-153

Elektrastraße 6 · 81925 München

Telefon 089/2554434-0 · Telefax 089/2554434-9

www.sonntag-partner.de